

1999!



Gemeinde Bad Ditzgenbach

mit den Ortsteilen
Auendorf
Bad Ditzgenbach
und Gosbach



Jahresbericht 1999

Gosöffnung in Gosbach

Zu einem schönen Ort hat sich der Ortsteil Gosbach entwickelt. Besonders reizende Ansichten findet man an der Gos, die zur Zeit langsam dahinplätschert.

Rückseite:

Blick auf Bad Ditzenbach.
Evangelische Pfarrkirche,
St. Stephanus in Auendorf.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In unserem Jahresbericht wollen wir auf das Jahr 1999 in unserer Gemeinde zurückblicken und Ihnen einen kleinen Einblick in die Aufgabenstellungen der Gemeindeverwaltung vermitteln. Dabei soll in gewohnter Weise über Veranstaltungen, besondere Vorkommnisse und Ereignisse sowie über Planungen und Entwicklungen berichtet werden, die das Zusammenleben in unserer Gemeinde prägen und beeinflussen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war sicher das 150-jährige Jubiläum der Namensänderung von Ganslosen in Auendorf. Die Festtage vom 16. – 18. Juli 1999 werden allen Beteiligten wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Es war schon beeindruckend, was sich in diesen Tagen im Festzelt und beim großen Jubiläumsumzug durch das Dorf abgespielt hat. Im Rückblick auf das vergangene Jahr erinnert sich mancher von Ihnen vielleicht auch noch an einige der zahlreichen anderen Veranstaltungen und Feste, die wir in den drei Ortsteilen miteinander feiern konnten. In den nachfolgenden Schlagzeilen des Jahres 1999 wird sichtbar, dass für die einheimische Bevölkerung und unsere Gäste wieder sehr viel geboten wurde.

Die hervorragende Beurteilung unserer Ortsteile beim Kreiswettbewerb zur Ortsverschönerung war der verdiente Lohn für die vielfältigen Bemühungen zur Verbesserung des Ortsbildes im öffentlichen und privaten Bereich. Dies sollte für uns ein Ansporn sein, in der gemeinsamen Arbeit zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde nicht nachzulassen und das inzwischen Erreichte auch zu bewahren.

Bei der Ortskernsanierung in Gosbach sind wir mit dem 2. Bauabschnitt, Teil A in einem Teilbereich der Drackensteiner Straße weiter vorangekommen. Die bisher neugestalteten öffentlichen Bereiche und viele modernisierte private Gebäude im Sanierungsgebiet werden allseits anerkannt und bewundert. Es werden aber weitere Anstrengungen nötig sein, um dieses große Projekt bis zum Jahr 2003 zu einem guten Abschluss zu bringen.

Mit der Erschließung des neuen Gewerbegebietes am alten Sportplatz an der B 466 in Gosbach konnte im vergangenen Jahr begonnen werden. Auf rund 2,5 Hektar Fläche sollen dort bis zum Frühjahr 2000 insgesamt 7 neue Gewerbebauplätze erschlossen werden, die für die Verlagerung bzw. Erweiterung örtlicher Betriebe und die Neuansiedlung von auswärtigen Betrieben dringend benötigt werden. Damit werden Arbeitsplätze in der Gemeinde erhalten bzw. neue geschaffen.

Das vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Entwicklungskonzept für den Ortsteil Auendorf, die Fortsetzung des notwendigen Strukturwandels im Ortsteil Bad Ditzingen vom Kur- und Badeort alter Prägung zum modernen „Gesundheitszentrum“ und der Abschluss der Ortskernsanierung in Gosbach, sind wichtige Aufgabenbereiche, die im vergangenen Jahr angegangen bzw. auf den Weg gebracht wurden.

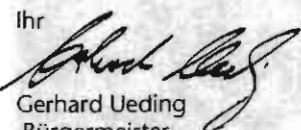
Lassen Sie mich auch noch persönlich ein herzliches Dankeschön sagen für das große Vertrauen, das Sie mir bei der Bürgermeisterwahl im Januar und bei der Kreistagswahl im Oktober entgegenge-

bracht haben. Die guten Wahlergebnisse sind für mich Auftrag und Verpflichtung zugleich, weiterhin mit aller Kraft für die Gemeinde Bad Ditzingen zu arbeiten.

Die Zukunft unserer Gemeinde positiv zu gestalten und an der Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens zu arbeiten ist eine Aufgabe von allen, die sich mit der Gemeinde und ihrer Heimat verbunden fühlen. Ich danke deshalb allen, die sich im abgelaufenen Jahr in unterschiedlichster Weise dafür eingesetzt haben. Es gibt immer wieder gute Beispiele von ehrenamtlichem und bürgerschaftlichem Engagement – sei es nun in den Vereinen, Kirchengemeinden, in den Hilfsorganisationen oder in sozialen und kulturellen Einrichtungen. Ich möchte allen Beteiligten dafür recht herzlich danken; ohne diesen persönlichen Einsatz wären viele Dinge in unserer Gemeinde nicht möglich gewesen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn es uns auch weiterhin gelingen könnte, in einem guten Miteinander unsere Gemeinde zu gestalten und mit Leben zu erfüllen. Dann können wir alle zusammen optimistisch in die Zukunft schauen.

Ihr


Gerhard Ueding
Bürgermeister

07. Januar

Erstmals ein Narrenbaum in Gosbach
Am neu gestalteten Dorfplatz an der Gosöffnung in der Ortsmitte von Gosbach wird von der Breithutgilde erstmals ein Narrenbaum aufgestellt. Er ist 10 Meter hoch und oben auf einem storchennestartigen Reisiggeflecht steht ein Löwenmensch der Breithutgilde, als Startsignal für die heiße Phase der 5. Jahreszeit im Geißentäle.



09. Januar

Nasskalte Taufe für närrisches Nachwuchsquartett

Mit einer Narrentaufe werden vier Neulinge in die Gosbacher Maskengruppe der „Leimbergweibla“ aufgenommen. Nur wenige Stunden zuvor wird das Gosbacher Prinzenpaar der FGG gewogen und die dabei ermittelten 130 kg in alter Narren-Tradition mit Bonbons aufgewogen, die dann beim traditionellen Fasnetsumzug in die Zuschauer geworfen werden.



17. Januar

Die „Gansloser Hommelhenker“ – eine neue Häsgruppe aus Auendorf
Die Premiere findet beim Narrenbaumstellen in Rechberghausen statt. Die „Gansloser Hommelhenker“ haben ihren ersten offiziellen Auftritt und beteiligen

sich künftig als Kälber, Bullen und Bauern bei verschiedenen Umzügen. „Hommelhenk, henk, henk!“ lautet der Schlachtruf, in dem die Legende vom Farren aus den Gansloser Streichen wieder aufleben soll.



21. Januar

Haushaltssatzung 1999 einstimmig beschlossen

Der von Bürgermeister Gerhard Ueding eingebrachte Haushaltsplan für das Jahr 1999 wird vom Gemeinderat einstimmig und ohne Änderungswünsche als Arbeitsgrundlage für das Haushaltsjahr beschlossen. Erfreulicherweise sind keine Steuer- und Gebührenerhöhungen erforderlich und die geplanten Investitionen können solide finanziert werden.

23. Januar

4. Nachtumzug – Fasnet à la Gosbach

Furchteinflössende, aber auch fröhliche Masken und bunte, zuweilen zauberhaft schillernde Gewänder schmücken die unzähligen Narren und Hästräger, die beim 4. Nachtumzug durch die Gosbacher Ortsmitte ziehen. Zuvor gibt es ein ohrenbetäubendes Monsterkonzert auf dem Dorfplatz, bevor dann beim Umzug allerlei Schabernack getrieben wird. Die zu Tausenden angelockten Zuschauer(innen) brauchten trotz eisiger Kälte ihr Kommen nicht zu bereuen.

31. Januar

Bürgermeister Gerhard Ueding wiedergewählt

Mit 98,8 % der abgegebenen gültigen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 49,9 % wird der seit 1991 amtierende Bürgermeister Gerhard Ueding, der sich wieder zur Wahl stellte und keinen Gegenkandidaten hatte, überzeugend wiedergewählt. Er kann damit am 03. April seine 2. Amtszeit beginnen.



11. Februar

Prunksitzung der FGG

Launiges aus der Bütt, schwungvolle Gardebeine, viel Musik und immer wieder der Schlachtruf: „Was semmer – loidig!“ Gut vier Stunden dauert die Prunksitzung der FGG, in der für jeden Geschmack etwas geboten war.

14. Februar

Ein langer Gaudiwurm tobt durch den Ort

Weder klirrende Kälte, noch leichtes Schneetreiben kann den über 4.000 Besuchern die Stimmung beim Fasnetsumzug in Gosbach verderben. Insgesamt 41 Gruppen mit rund 1.200 Akteuren verwandeln die Ortsdurchfahrt in einen wild tobenden Gaudiwurm. Am Straßenrand schunkeln die Besucher und freuen sich an den Schlachtrufen der Narren, die so manchen Schabernack treiben.



11. März

Der beste Most kommt aus Auendorf

Bei der beliebten Mostprämierung im Haus des Gastes in Bad Ditzgenbach wird von der fachkundigen Jury unter den über 80 zur Bewertung abgegebenen Mosten der beste „Mooscht“ ermittelt. Für die zahlreich anwesenden Mostfreunde wird wieder ein schönes Rahmenprogramm angeboten, bei dem am Ende die Preisverleihung mit Urkunden und Medaillen durchgeführt wird. Sieger und Gewinner des Wanderpokals wird in diesem Jahr Hans Peter Welle aus Auendorf.



13. März

Kreisputzete

Tonnenweise Müll und Unrat werden bei einer kreisweiten Putzete aufgesammelt und beseitigt. In allen drei Ortsteilen der Gemeinde sind zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer aus den Vereinen und der Feuerwehr, darunter auch viele



Kinder und Jugendliche sowie die Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen an dieser Aktion beteiligt, die mit großem Engagement an Gebüsch, Uferböschungen, Bachläufen und Waldsäumen ihre Müllsäcke füllen.

15. April

Kein Geld für Geh- und Radweg zwischen Auendorf und Bad Ditzenbach
Schlechte Nachrichten kommen aus dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg: Für den schon lange Zeit geplanten Bau eines Geh- und Radweges zwischen Auendorf und Bad Ditzenbach gibt es in diesem Jahr keinen Zuschuss. Dabei hatte man zur Finanzierung der mit rund 800.000 DM veranschlagten Kosten für den Bau dieses Weges im Rathaus mit 400.000 DM Zuschuss aus Mitteln zur Tourismusförderung und 150.000 DM aus dem Ausgleichstock des Landes gerechnet. Nun soll im nächsten Jahr ein neuer Versuch gestartet werden.

27. April

Bad Ditzenbach Malteser feiern 5-jähriges Bestehen

Der Sanitätszug Bad Ditzenbach des Malteser Hilfsdienstes zeigt anlässlich seines 5-jährigen Bestehens im Haus des Gastes eine Ausstellung über die Geschichte der Malteser und den 900-jährigen „Malteser-Ritterorden“.



02. Mai

„Blumenlädle“ in Bad Ditzenbach eröffnet

Nach der Schließung der Filiale der Gärtnerei Beisenwenger aus Wiesensteig eröffnet Frau Regina Lamprecht aus Bad Ditzenbach in der Hauptstraße 3 ihr „Blumenlädle“. Damit steht der einheimischen Bevölkerung und den Kur- und Urlaubsgästen wieder ein vielfältiges Blumen- und Pflanzenangebot zur Verfügung.

03. Mai

In Gosbach kommen die Bagger wieder

Der nächste Teilabschnitt der Tiefbauarbeiten im Zuge der Ortskernsanierung in Gosbach beginnt. Die Firma Moll aus Gruibingen führt in der Drackensteiner Straße bis zur Einmündung der Magnustraße die Kanalisations-, Wasserleitungs-, Straßenbau- und Kabelarbeiten durch. Die Verkehrs- und Nebenflächen

werden mit neuem Asphalt- und Betonsteinpflasterbelag sowie mit Bäumen und Grünbereichen ansprechend gestaltet.



08./09. Mai

Apfelblütenfest und Streuobstwiesen-Tag in Gosbach

Gosbachs Hirschwirt August Kottmann veranstaltet wieder sein schon bekanntes Apfelblütenfest, in dem er mit seinen Partnern und Freunden den Gästen vor allem die Produkte aus der heimischen Region vorstellt und näher bringen will. Dabei wird rund ums Streuobst informativ und kulinarisch einiges geboten.



02. Juli

Jubel über Rekordgewinn

Bei der Vorlage der Jahresrechnung für 1998 kann Bürgermeister Gerhard Ueding im Gemeinderat ein Rekordergebnis vermelden. Noch nie zuvor konnte die Gemeinde einen höheren Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt erreichen, als die knapp 1,7 Mio. DM vom vergangenen Jahr. Das Geld kann man allerdings auch gut gebrauchen, denn es stehen noch viele notwendige Anschaffungen und Baumaßnahmen an.

02. – 04. Juli

Drei Tage Feststimmung rund um die alte Dorfkirche in Bad Ditzenbach

Russische Musik von der Schwarzmeerküste läutet das Festwochenende ein: In der vollbesetzten alten Dorfkirche geben die Zarewitsch-Kosaken eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Das Dorffest am Samstag wird mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Fissanstich eröffnet. Zur Unterhaltung spielen zunächst der Musikverein Gosbach und später die Musikkapelle Bad Ditzenbach. Am Abend unterhalten in der Jugenddecke am Rathaus die fünf Musiker der „Satsumas“ ihre zumeist jugendlichen Zuhörer mit

rockigen Eigenkompositionen. Bei hochsommerlichem Bilderbuchwetter zieht das Straßenmusikantenfest mit dem Antiquitäten- und Trödelmarkt am Sonntag wieder unzählige Besucher(innen) in den Ort. Der Trödelmarkt mit über 150 Marktbeschickern war noch nie so groß. Drehorgelspieler, eine Saxophongruppe, das Duo Morinos und die aus Rundfunk und Fernsehen bekannten „Jungen Zellberger“ sorgen für eine ansprechende musikalische Unterhaltung. Die Ditzenbacher Vereine haben alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Gäste zu bewirten.



15. Juli

In der Gemeinde lässt sich's leben

Beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ bekommen alle drei Ortsteile gute Bewertungen. Die Kommission unter Landrat Weber überzeugt sich bei ihrem Rundgang durch die Ortsteile von der guten Entwicklung in den letzten Jahren und vergibt an Bad Ditzenbach den 1. Preis bei den Badeorten, sowie an Gosbach einen 1. Preis und Auendorf einen 2. Preis bei den Orten bis 3.000 Einwohner. Ein schöner Erfolg und eine verdiente Auszeichnung für die vielfältigen und langjährigen Bemühungen zur Gestaltung der drei Ortsteile in der Gemeinde.

16. – 18. Juli

Auendorf feiert ganz groß

Zum 150-jährigen Jubiläum der Namensänderung von Ganslosen in Auendorf wird groß gefeiert. Das über 2.000 Personen fassende Festzelt ist fast zu klein, als die bekannten „Klostertaler“ auftreten und mit volkstümlichen Pop und Rock ihre Fans über mehrere Stunden begeistern.



Beim Heimatabend am Samstag bleiben ebenfalls kaum Plätze frei. Ein schönes Programm mit Musik (vom Musikverein Gosbach) und Gesang (Chorgemein-



schaft Oberes Filstal), einer Aufführung der Gansloser Streiche (Theatergruppe Auendorf) und den Lustigen Ganslosern bringt eine großartige Stimmung ins Festzelt, in dem es bei einer besonderen Tombola auch viele wertvolle Preise zu gewinnen gibt. Nach einem ökumenischen Festgottesdienst im Zelt am Sonntagmorgen mit anschließendem Fröhlichschoppenkonzert des Posaunenchores Auendorf folgt zur Mittagszeit der große Jubiläumsfestzug mit 49 Gruppen und 700 Mitwirkenden, der bei den gut 5.000 Besuchern großen Anklang findet.



Im Festzelt und auf dem Vergnügungspark herrscht anschließend ein buntes Treiben und zum Ausklang werden die Gäste noch von der Musikkapelle Bad Ditzenbach und den Wiesensteiger Straßenmusikanten unterhalten.

27. Juli Gosbacher Kandeltreff von der Sonne verwöhnt

Im neugestalteten Ortskern auf beiden Seiten der wieder freigelegten Gos lässt es sich offensichtlich gut feiern. Bei sonnigem Wetter finden sich viele Gäste ein, die von den Gosbacher Vereinen bestens mit Speis und Trank versorgt werden. Die musikalische Unterhaltung bestreiten die Musikvereine aus Gosbach und Reichenbach i.T.

11. August Totale Sonnenfinsternis

Der Himmel ist leider wolkenverhangen, als gegen 12.34 Uhr ein höchst seltenes Himmelsschauspiel erwartet wird. Nur kleine Wolkenlücken geben gebietsweise bescheidene Blicke auf die schmaler werdende Sonnensichel und die „Schwarze Sonne“ frei. Trotzdem ist es beeindruckend, wie zur Mittagszeit plötzlich die Dunkelheit hereinbricht und die Natur sozusagen „den Atem anhält“, als der Mond die Sonne vollständig abdeckt.

Doch der Mondschaten vergeht so schnell wie er gekommen ist – nach 2 Minuten und 17 Sekunden ist die Sonne wieder frei.

19. August Widerstand geht weiter

Der Gemeinderat beschließt, gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der Autobahn A 8 zwischen Gruibingen und Mühlhausen zu klagen. Mit diesem Ausbau wäre der weitere Fortgang der Planungen für den Alaufstieg auf die sog. E-Trasse festgelegt. Diese kann allerdings wegen der damit verbundenen Lärm- und Abgasbelastungen mit einer Brücke im Gostal, der Beeinträchtigung der Krähensteigquelle und der Zerschneidung des Gewerbegebietes am alten Sportplatz nicht akzeptiert werden.

16. September Erschließung des Gewerbegebietes am alten Sportplatz in Gosbach beginnt

Der Gemeinderat vergibt die notwendigen Aufträge in Höhe von rund 1,5 Mio. DM zur Erschließung eines neuen Gewerbegebietes am alten Sportplatz an der B 466 in Gosbach. Mit den Bauarbeiten auf dem rund 2 1/2 Hektar großen Gelände wird Anfang November begonnen. In dem neuen Gewerbegebiet entstehen, einschließlich dem bereits vorhandenen Bauhofgelände, acht Gewerbebauplätze, die größtenteils an einheimische Betriebe für Betriebsverlagerungen bzw. -erweiterungen vergeben werden, um die Arbeitsplätze in der Gemeinde zu erhalten.

16. September Neuer Glanz fürs Rathaus

Der Gemeinderat vergibt zahlreiche Aufträge zur Außenrenovierung des Rathauses in Bad Ditzenbach. Mit den schon längere Zeit anstehenden und aus finanziellen Gründen mehrfach aufgeschobenen Sanierungsarbeiten im Gesamtbetrag von rund 300.000 DM soll das Rathaus im neuen Glanz erstrahlen.



19. September Opel-Treffen in Gosbach Über 300 Opel-Liebhaber treffen sich

mit ihren Fahrzeugen am alten Sportplatz an der B 466 in Gosbach. Die Veranstalter, das Opel-Kult-Team, freuen sich über die positive Resonanz auf ihre Einladung und die vielen Besucher(innen), die zahlreiche ältere und neue Opelmodelle betrachten können.

26. September Tag der offenen Tür beim Aussiedlerhof Köhler in Gosbach

Mit einem Tag der offenen Tür präsentieren Thomas und Gerlinde Köhler ihren neuen Milchviehstall in Form einer Fressliege-Halle, in der über 100 Kühe Platz finden. Dies ist Teil eines neuen Betriebskonzeptes, zu dem sich die Inhaber gemeinsam mit zwei anderen Höfen in Laichingen und Machtolsheim zusammengefunden haben, um die zunehmende Arbeitsbelastung in der Landwirtschaft durch Arbeitsteilung und Kooperation erträglicher und betriebswirtschaftlich günstiger zu gestalten.

02. Oktober Aktionstag im Thermalbad / Café kommt zum Bad

Für den Aktionstag haben die Kur- und Rehaklinik und das Thermalbad mit dem Haus der Familie, der AOK, dem Verband der Angestellten Krankenkassen und der VHS Geislingen ein buntes Programm zum Kennenlernen und Mitmachen rund um das Thema „Gesundheit“ zusammengestellt. An diesem Tag wird auch das Thermalbadcafé neu eröffnet, das nach dem Weggang der bisherigen Pächter nun in einem gemeinsamen Konzept mit dem Thermalbad integriert und künftig in eigener Regie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kurklinik betrieben werden soll.

23. Oktober Preise für Blumenschmuckwettbewerb vergeben

Die Obst- und Gartenbauvereine Bad Ditzenbach und Gosbach veranstalten gemeinsam mit der Gemeinde den Abschlussabend des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbes, bei dem die von einer Bewertungskommission in zwei Durchgängen ermittelten Preisträger aus allen drei Ortsteilen ihre Blumen-, Sach- und Sonderpreise entgegennehmen können. Die zahlreich gekommenen Gäste erfahren in einem Fachvortrag über biologische Schädlingsbekämpfung





einiges über nützliche Helfer im Garten, können sich an einem Quiz über heimische Sträucher beteiligen und freuen sich auch über einen Diavortrag und einen Videofilm mit schönen Bildern von prämierten Gebäuden.

24. Oktober

Kirchweihfest mit Jubiläum in Bad Ditzgenbach

Die Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach feiert zusammen mit dem Kirchweihfest für die Laurentiuskirche das 500-jährige Jubiläum des Wandtabernakels in der alten Dorfkirche. Nach einem Festgottesdienst treffen sich die zahlreichen Gäste zum Mittagessen und später zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, wo auch ein reichhaltiges Programm mit verschiedenen Vorführungen geboten wird.

23. November

Auf der Suche nach gesundem Wasser

Nach umfangreichen Voruntersuchungen und Planungen wird zwischen Bad Ditzgenbach und Gosbach eine Bohrstelle eingerichtet. Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern will dort in etwa 600 Meter Tiefe eine neue Thermalquelle erschließen. Mit einem Kostenaufwand von rund 2,5 Mio. DM soll die weitere Zukunft des 1973 erbauten und 1998 aufwendig erweiterten und modernisierten Thermalbades in



Bad Ditzgenbach gesichert werden. Ein geologisches Gutachten berechtigt zu der Hoffnung, dort auf ein 46° warmes und mehrere tausend Jahre altes Thermal-Mineralwasser von natürlicher Reinheit zu stoßen.

04. Dezember

Neues Sportstudio in Gosbach

„Time for“ heißt das neue Sportstudio, das im ersten Stock des Gebäudes Drackensteiner Straße 105 über der Firma M+H-Sport eingerichtet wird. Thomas und Christine Bohnaker haben auf 37 m² Fläche 3 Dutzend Geräte für Sport, Fitness, Aerobic, Selbstverteidigung und Krankengymnastik aufstellt.

05. Dezember

Seniorenachmittag

Großen Andrang gibt es beim traditionellen Seniorenachmittag, zu dem sich wieder viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den drei Ortsteilen in der Turnhalle in Gosbach treffen. Auf dem Programm stehen Musik und Gesang, vorgetragen vom Musikverein Gosbach und dem Gemischten Chor Auendorf sowie ein Theaterstück von der Hiltenburgschule Bad Ditzgenbach. Bürgermeister Gerhard Ueding und Pfarrer Jakob Zuparić begrüßen die Gäste, die in gewohnter Weise von den Mitgliedern des Gemeinderates bewirtet werden.



13. Dezember

Kanalarbeiten unter der Fils

Der Abwassersammler an der Filsbrücke in Bad Ditzgenbach ist undicht und muss teilweise erneuert werden. Der Einbau

eines 12 Meter langen und 20 Tonnen schweren Fertigteils kostet den Abwasserverband Deggingen rund 150.000 DM. Die B 466 muss einige Tage während der Bauarbeiten halbseitig gesperrt werden.

26. Dezember

Sturm-Rekord auf der Alb

Mit Orkanböen von bis zu 175 Stundenkilometern fegt das Sturmtief „Lothar“ zur Mittagszeit am 2. Weihnachtsfeiertag rund 3 Stunden über die Region und richtet große Schäden an. Bäume werden entwurzelt, Dächer abgedeckt und alles, was nicht niet- und nagelfest verankert ist, wird zu einem Spielball der Naturgewalt. Einen solchen Orkan hat es in den letzten 50 Jahren seit Bestehen der Stöttener Wetterstation in diesem Raum nicht gegeben. Im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden kommt Bad Ditzgenbach glücklicherweise noch glimpflich davon, wenngleich auch hier die Feuerwehr zu mehreren Einsätzen wegen heruntergefallenen Dachplatten, abgerissenen Vordächern und entwurzelter Bäume gerufen wird. Der größte Schaden ist in den Wäldern entstanden, die noch viele Tage lang danach aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden können.

30. Dezember

Neuer Name für die Kurklinik

Im Juni 2000 feiert die Kurklinik in Bad Ditzgenbach ihr 100-jähriges Bestehen. Sie wird dann aber einen neuen Namen tragen. Sie heißt ab sofort „Vinzenz Klinik“, Klinik für Vorsorge und Rehabilitation. Das Thermal-Mineralbad wird in „Vinzenz-Therme“ umbenannt. Beide Einrichtungen erhalten zusätzlich die Bezeichnung „Gesundheitszentrum der Barmherzigen Schwestern“. Die Namensänderung bezieht sich auf den Namenspatron der Genossenschaft, den Heiligen Vinzenz von Paul, der den Orden im 17. Jahrhundert gegründet hatte.



Persönliches

Freud und Leid liegen oft nahe beieinander, wenn man auf einige persönliche Ereignisse im abgelaufenen Jahr zurückschaut, die im Folgenden – natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit – kurz dargestellt werden sollen.

In der Gemeinde werden alljährlich Alters- und Ehejubilare besonders geehrt. Bei den Altersjubilaren ist zum 80., 85., 90. und jedem weiteren folgenden Jahr ein Geburtstagsbesuch vorgese-

hen, bei dem ein kleines Geschenk übergeben wird. Im vergangenen Jahr konnten 21 Personen (9 Männer, 12 Frauen) ihren 80. Geburtstag feiern, 12 (2 Männer, 10 Frauen) den 85. Geburtstag und 3 Personen (1 Mann, 2 Frauen) erhielten zum 90. Geburtstag neben dem Geschenk der Gemeinde noch eine Glückwunschkunde des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Erwin Teufel. 18 Personen (2 Männer, 16 Frauen) wurden 91 oder älter – darunter auch der älteste Einwoh-

ner bzw. die älteste Einwohnerin in der Gemeinde: bei den Männern ist dies Herr Kurt Scheible aus Gosbach, der 92 Jahre alt wurde und bei den Frauen ist dies Frau Anna Wittlinger aus Auendorf, die ihren 101. Geburtstag feiern konnte. Frau Gertrud Heilmann in Bad Ditzgenbach ist leider kurz nach ihrem 101. Geburtstag gestorben.

Bei den Ehejubilaren ist ebenfalls ein Besuch mit der Übergabe von Glückwunschkunden der baden-württem-



bergischen Landesregierung und einem Geschenkkorb von der Gemeinde vorge-
sehen. Ihre Goldene Hochzeit mit 50
gemeinsamen Ehejahren konnten im ver-
gangenen Jahr 7 Ehepaare feiern: **Alfons
und Rita Alt** aus Gosbach, **Josef und
Barbara Schum** aus Bad Ditzzenbach,
Johannes und Maria Huber aus
Gosbach, **Hermann und Melanie
Bundschu** aus Gosbach, **Ernst und
Christine Rietschle** aus Bad Ditzzenbach,
Hermann und Hildegard Frasch aus
Auendorf, **Erhard und Helene Stehle**
aus Gosbach.

Die Eheleute **Alois und Ursula Schiller**
aus Bad Ditzzenbach konnten bereits ihre
Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feiern
und die ganz seltene Eiserne Hochzeit
mit 65 gemeinsamen Ehejahren konnten
noch die Eheleute **Kurt und Annemarie
Scheible** aus Gosbach begehen.

Runde Geburtstage gab es u.a. beim
stellvertretenden Bauhofleiter **Michael
Eitel** (30), bei unserer Mitarbeiterin in
der Verwaltung, Frau **Regine Siersch**
(40), Bürgermeister **Gerhard Ueding**
(40), beim Bundestagsabgeordneten
Klaus Riegert und Geislinger Oberbür-
germeister **Wolfgang Amann** (beide
40), unserer Mitarbeiterin im Kindergar-
ten in Bad Ditzzenbach, Frau **Marianne
Satur** (50), Herrn Gemeinderat **Johan-
nes Schulz** aus Auendorf (50), unserer
langjährigen Reinigungskraft im Rathaus
in Bad Ditzzenbach, Frau **Erika Welle**
aus Auendorf (60), beim früheren
Bürgermeister **Georg Zankl** aus Bad
Ditzzenbach (60), Bürgermeister **Herbert
Gerber** aus Drackenstein (60) und die
älteste Mitarbeiterin in der Gemeindever-
waltung, unsere langjährige Amtsbotin
in Auendorf, Frau **Christine Schneider**
wurde runde 80 Jahre alt.

Dagegen hieß es Abschied zu nehmen
vom Ehrenkommandanten der Freiwilli-
gen Feuerwehr Bad Ditzzenbach, Herrn
Alois Singvogel, der im Alter von 71 Jah-
ren am 12. Februar gestorben ist. Durch
einen tragischen Unglücksfall kam der
65-jährige **Hermann Moser** aus Bad Dit-
zenbach am 23. Mai ums Leben. Am
15. Juli starb der bekannte Göppinger
Bildhauer und Grafiker, **Kurt E. Grabert**,
der über viele Jahre in seinem Atelier in
Auendorf gearbeitet hat und mit der
Geißengruppe am Rathaus und dem
Dorfbrunnen in der Ortsmitte in Bad Dit-
zenbach, auch in unserer Gemeinde
schöne Kunstwerke geschaffen hat.

In der Nachbargemeinde Deggingen
wurde Bürgermeister **Hermann Stickel**
am 07. März wiedergewählt. Er konnte
sich mit 51,6 % der Stimmen gegenüber
seinen beiden Mitbewerbern durch-
setzen und kann damit bereits seine
4. Amtszeit antreten.

Innerhalb der Vereinbarten Verwaltungs-
gemeinschaft Deggingen – Bad Ditzzen-
bach, dem Schulverband Oberes Filstal
und dem Abwasserverband Deggingen
gibt es viele gemeinsame Aufgabenstel-
lungen für die beiden benachbarten
Gemeinden mit zusammen rund 9.000
Einwohnern.

Auf sportlichem Gebiet tat sich vor allem
wieder die **Tischtennis-Damenmann-
schaft des FTSV Bad Ditzzenbach-Gos-
bach** hervor. Nachdem in der Saison
1998/99 der Klassenerhalt in der Oberli-
ga gesichert werden konnte, musste
zunächst befürchtet werden, dass man
nach einem personellen Aderlass zum
Saisonende nur mit wenigen Chancen in
die neue Runde starten würde. Doch die
Abteilungsleitung wurde bei der Suche
nach Verstärkungen fündig und konnte
drei Neuzugänge verpflichten, darunter
mit der Slowakin **Jarmila Liskova** eine
echte Spitzenspielerin mit Erstligareife.
So lehrte das Team mit **Liskova, Martin,
Bischof, Burkhardt und Endlein** in der
Vorrunde der neuen Saison schon man-
chem Gegner das Fürchten und belegte
einen gesicherten Mittelplatz.

Erfolge konnte auch die **Tennisabtei-
lung des FTSV** vermelden, mit dem Auf-
stieg der 1. Herrenmannschaft in die
Bezirksklasse 1. Ebenso schaffte die 2.
Herrenmannschaft den Aufstieg in die
nächst höhere Klasse, wie auch die Seni-
oren 30, die in die Bezirksliga aufstiegen.
Fritz Ramminger im Einzel und zusam-
men mit **Richard Salzmann** im Doppel
erwiesen sich in ihrer Altersklasse als die
Besten des Bezirks und holten erstmals
Bezirksmeistertitel nach Gosbach.
Schöne Erfolge für die Tennisabteilung,
die mit über 200 Mitgliedern einiges
bewegt, nicht zuletzt dank einer guten
Jugendarbeit unter Trainer **Zdenek Jelinek**.

Der für den SC Wiesensteig startende
70-jährige Gosbacher **Helmuth Schmidt**
gewann bei den Deutschen Leichtathle-
tikmeisterschaften der Senioren in Hagen
den 800-Meter-Lauf und nahm dann
auch an der Senioren-Weltmeisterschaft
im englischen Gateshead teil, wo er über
400-Meter und 800-Meter jeweils das
Halbfinale erreichte.

Unter den besten 10 der Deutschen
Mehrkampfmeisterschaften in Celle lan-
dete die 18-jährige **Annette Wagner** aus
Gosbach, die für den TV Deggingen an
den Start ging. Die württembergische
Vizemeisterin in der A-Jugend erreichte
im deutschen 6-Kampf den 9. Platz –
dieser besteht aus den Disziplinen Pferd-
sprung, Bodenturnen, Stufenbarren
sowie 100-Meter-Lauf, Weitsprung und
Kugelstoßen.

Küchenmeister **August Kottmann** vom
Gasthof Hirsch in Gosbach ist für seine
kulinarischen Produkte seit langem weit-
hin bekannt. Der Südwest-Rundfunk
(SWR) produzierte deshalb für seine Rei-
he „Essgeschichten“ auch eine Folge in
Gosbach. Der halbstündige Beitrag über
heimische Gewürze und andere Erzeug-
nisse aus der Region war am 21. Dezem-
ber im 3. Programm des SWR zu sehen.

Matthias Diebold aus Bad Ditzzenbach
gewann mit seinem Gedicht „Anfang“
einen 1. Preis beim 41. Schülerwettbe-
werb des Landtages zur Förderung der
politischen Bildung. Verdienter Lohn für
den 16-jährigen Schüler war eine Infor-
mationsreise zusammen mit anderen
Preisträgern nach Wien.

Einem besonderen sozialen Projekt
widmet sich die seit 12 Jahren in Sao
Paulo lebende frühere Ditzzenbacherin
Ute Zumbühl-Weitbrecht. Als Elternbei-
ratsvorsitzende einer Waldorfschule am
Rande der brasilianischen Metropole ver-
sucht sie zusammen mit anderen ehren-
amtlichen Helfern den Kindern aus den
Slums, den sog. „Favelas“ eine qualitativ
gute Erziehung zu ermöglichen. Für den
Bau einer Holzwerkstatt sammelte sie
auch in ihrer früheren Heimat viele Spen-
den.

Hilfe zur Selbsthilfe für Mittelständler ist
die neue Aufgabe von **Lothar Richert**
aus Gosbach, der in der Gemeinde eine
Kreisgeschäftsstelle des Bundesverban-
des für mittelständische Wirtschaft
(BVMW) eröffnete. Sein Ziel ist der Auf-
bau eines Netzwerkes für Klein- und Mit-
telstandsunternehmen im Landkreis und
darüber hinaus.

Ein vielversprechendes Patent entstand
in der Firma DIASOM aus Bad Ditzzen-
bach. Die von Dipl.-Ing. **Hans Dokoupil**
entwickelte Magnetschwebereinrichtung
mit mechanischer Stabilisierung findet
bundesweite Beachtung. Die Wirt-
schaftsförderungsgesellschaft des Land-
kreises Göppingen unterstützt den
Betrieb bei der Suche nach passenden
Partnern aus der Industrie für Produktion
und Vertrieb.

Auf 32 Jahre im Dienste der Katholischen
Kirchengemeinde Gosbach kann **Erhard
Stehle** zurückblicken, der in dieser Zeit
das Amt des Mesners in der Pfarrkirche
Sankt Magnus begleitete. Im Rahmen
eines festlichen Gottesdienstes wurde
der 79-jährige Gosbacher Ende Novem-
ber in seinen verdienten Ruhestand ver-
abschiedet.

In Ruhestand ging auch der 59-jährige
Siegfried Glaser, der 29 Jahre lang als
Technischer Lehrer in der Oberbergschu-
le in Deggingen arbeitete. Die Sonder-



berufsfachschule mit angegliedertem Jugendheim ist eine Einrichtung der Gustav-Werner-Stiftung, die sich für die Ausbildung und Integration von Jugendlichen einsetzt, die aus familiären, sozialen oder anderen Gründen keinen regulären Schulabschluss erreichen konnten. Der Dittzenbacher Siegfried Glaser versuchte dabei besonders, durch von ihm vermittelte Plätze für Ausbildung oder Betriebspraktika den notwendigen Praxisbezug herzustellen, um den Jugendlichen bei der Integration in die Arbeitswelt zu helfen.

Ein Maibaum der etwas anderen Art lenkte nicht nur die Aufmerksamkeit der Spaziergänger auf sich. Auch der ein oder andere Autofahrer riskierte einen Blick auf den Maibaum von Herrn Kurt Schweizer aus Bad Dittzenbach, der anstatt der üblichen Wappentafeln zwölf Märchenmotive säuberlich aus Holz gesägt hatte. Nachts wurde übrigens das ganze überdies noch beleuchtet.



Bürgermeisterwahl

Die achtjährige Amtszeit des am 27. Januar 1991 gewählten Bürgermeisters Gerhard Ueding ging am 02. April 1999 zu Ende.

Der Gemeinderat legte den Termin für die fällige Neuwahl auf den 31. Januar fest. Gerhard Ueding, der sich erneut zur Wahl stellte, hatte keinen Gegenkandidaten und wurde erneut zum Bürgermeister gewählt. Von 2.587 Wahlberechtigten gingen 1.290 (= 49,9 %) zur Wahl.



Von den 1.196 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 1.181 (= 98,8 %) auf den Bewerber. Ein deutlicher Vertrauensbeweis für den Amtsinhaber, der vom 1. stellvertretenden Bürgermeister, Gemeinderat Heinz Späth in der Gemeinderatssitzung am 18. März offiziell für seine 2. Amtszeit verpflichtet wurde, die am 03. April (an seinem 40. Geburtstag) begann.

Ergebnis der Europawahl vom 13. Juni 1999

Bei der Europawahl am 13. Juni waren insgesamt 2.557 Personen wahlberechtigt. Dies waren 96 Personen mehr als bei der letzten Europawahl am 12. Juni 1994.

Die Wahlbeteiligung lag bei 36,3 %; ein deutlicher Rückgang gegenüber der letzten Europawahl mit 69,3 %, wobei diese Wahl seiner Zeit zusammen mit den Kommunalwahlen (Regionalver-

sammlung, Kreistag, Gemeinderat) durchgeführt wurde. Für die Gemeinde ergab sich folgendes Ergebnis:

Wahlbereich	Bad Dittzenbach	Gaisbach	Aumsee	Briestadt	Gemünden
Wahlberechtigte	1.114	1.034	409	-	2.557
Wähler	394	283	145	106	928
Wahlbeteiligung insgesamt:	36,3 %				
Ungültige Stimmen	3	1	2	-	6
Gültige Stimmen	391	282	143	106	922

Davon entfallen auf die Wahlvorschläge:

	Bad Dittzenbach	Gaisbach	Aumsee	Briestadt	Gemünden
CDU	232	178	78	56	544 (59,0%)
SPD	71	41	31	22	165 (17,9%)
GRÜNE	31	27	8	13	79 (8,6%)
REP	16	8	7	2	33 (3,6%)
FDP	22	11	10	8	51 (5,5%)
ÖDP	-	-	-	1	1 (0,1%)
BC	5	6	-	-	11 (1,2%)
APD	-	-	-	-	-
GRAUE	1	-	-	1	2 (0,2%)
PDS	4	4	1	1	10 (1,1%)
NATURGESETZ	1	-	5	-	6 (0,7%)
CM	1	2	1	-	4 (0,4%)
NPD	1	-	-	-	1 (0,1%)
PASS	1	-	-	-	1 (0,1%)
BUSO	1	-	-	-	1 (0,1%)
ASP	-	-	-	-	-
ZENTRUM	-	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	1	1	-	2 (0,2%)
HP	1	-	-	-	1 (0,1%)
Die Tierschutzpartei	3	4	1	2	10 (1,1%)

Die CDU konnte ihren Stimmenanteil in der Gemeinde gegenüber der letzten Europawahl '94 von 51,1 % auf 59,0 % verbessern. Die SPD mußte einen leichten Rückgang von 18,9 % auf 17,9 % hinnehmen.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN behaupteten ihren 3. Platz in der Gemeinde mit 8,6 % (gegenüber 9,7 % bei der letzten Wahl).

Die FDP konnte sich von 4,8 % (1994) auf 5,5 % verbessern und damit die **REPUBLIKANER** überholen, die bei dieser Europawahl nur 3,6 % gegenüber 7,2 % beim letzten Mal erreichen konnten. Auf die **sonstigen Parteien** entfielen diesmal insgesamt nur 5,4 % der Stimmen gegenüber 8,3 % im Jahr 1994.

Dass man im Gemeinderat neben der ernsten, kommunalpolitischen Arbeit auch mal einen Spaß versteht und Sinn für Humor beweist, zeigte sich bei der letztjährigen Gosbacher Fasnet. Entgegen den in all den Jahren zuvor üblichen Gepflogenheiten war die FGG dieses Jahr nicht bereit, für die Ratsmitglieder bei ihrer traditionellen Prunksitzung in der Turnhalle feste Plätze zu reservieren. Dafür brachte man im Gremium kein Verständnis auf und beschloss deshalb, der Loidiga-Sitzung diesmal eben fernzubleiben. Als daraufhin in der Lokalpresse ein Leserbrief erschien, in dem dieses Verhalten als „loidig“ kritisiert wurde, nahmen die Gemeinderäte spontan als Fußtruppe mit einem eigenen Tisch und Sitzbänken am Fasnetsumzug teil und verteilten „beleidigte Leberwürste“. Die Zuschauer(innen) hatten daran sichtlich viel Spaß.



Natürlich wurde im Gemeinderat aber ansonsten ernsthaft gearbeitet. So mussten wiederum zahlreiche Sitzungen, Ortsbesichtigungen und vieles mehr bewältigt werden, was für den einzelnen ehrenamtlich tätigen Gemeinderat eine hohe zeitliche Belastung darstellt.

Schwerpunkte der Beratungen waren in diesem Jahr die Fortführung der Ortskernsanierung in Gosbach, die Erschließung eines neuen Gewerbegebietes am alten Sportplatz an der B 466 in Gosbach, die Neuregelung der Vereinsförderung, die Außenrenovierung des Rathauses in Bad Ditztenbach, die Schülerzahlenentwicklung und räumliche Situation in den Grundschulen, das geplante Landschaftsschutzgebiet „Oberes Filstal – Bad Ditztenbach“, die Planungen für das Neubaugebiet „Klingenbrunnen“ in Bad Ditztenbach, die Planungen für einen neuen Kompostplatz im Bereich der ehemaligen Erddeponie Krähensteige in Gosbach, das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Autobahn im Streckenabschnitt Gruibingen – Mühlhausen, ein neuer Gewässerentwicklungsplan und ein städtebauliches Entwicklungskonzept für den Ortsteil Auendorf.

Die finanzielle Entwicklung im Gemeindehaushalt hat das Gremium ebenso

Ergebnis der Gemeinderatswahl in Bad Ditztenbach am 24. Oktober 1999

Wahlberechtigte:	2.599
Wähler:	1.454
Wahlbeteiligung insgesamt:	55,9 %
Ungültige Stimmzettel:	44
Gültige Stimmzettel:	1.410
Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen:	15.122
Zahl der Sitze im Gemeinderat:	12

Davon entfallen auf die Bewerber:

UWG		CDU	
Wohnbezirk Auendorf			
1. Bätzner, Achim	455 (G)	1. Späth, Heinz	953 (G)
2. Koukal, Christian	416 (E)	2. Schulz, Johannes	740 (E)
3. Scheiber Silke	232 (E)	3. Hufschmied, Ralf	167 (E)
Wohnbezirk Bad Ditztenbach			
4. Schneider Alois	1.169 (G)	4. Schäffler, Theodor	1.037 (G)
5. Herbster, Ernst	1.035 (G)	5. Köhler, Klaus	631 (G)
6. Moser, Karl-Heinz	665 (G)	6. Blank, Alexander	556 (E)
7. Lamprecht, Regina	532 (E)		
8. Kraus, Jochen	378 (E)		
Wohnbezirk Gosbach			
9. Großmann, Reinhold	1.605 (G)	7. Karle, Albert	969 (G)
10. Stehle, Margit	1.160 (G)	8. Fuchs, Heinz	481 (G)
11. Kastner, Edgar	1.036 (G)	9. Schober, Eva	465 (E)
		10. Basien, Nicole	440 (E)

mehrfach beschäftigt, wie eine Vielzahl von Bauvoranfragen und Bauanträgen für private Vorhaben.

Im vergangenen Jahr endete auch die Amtszeit des seit Juni 1994 amtierenden Gremiums. Bei den Kommunalwahlen am 24. Oktober wurde ein neuer Gemeinderat gewählt.

Die ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates wurden von Bürgermeister Gerhard Ueding in der Sitzung am 18. November verabschiedet.



BM Gerhard Ueding, Nicole Basien, Peter Schweizer, Felizitas Diebold, Johannes Schulz, Karl Kottmann (v.l.)

Das neu gewählte Gemeindeparlament traf sich am 02. Dezember zu seiner konstituierenden Sitzung. Dabei wurden die stellvertretenden Bürgermeister gewählt und die Sitze in verschiedenen Ausschüssen und sonstigen Gremien vergeben.



Theodor Schäffler, Albert Karle, Karl-Heinz Moser, BM Gerhard Ueding, Reinhold Großmann, Klaus Köhler, Ernst Herbster, Edgar Kastner, Achim Bätzner, Margit Stehle, Alois Schneider, Heinz Fuchs (von oben und links)

Es fehlt Gemeinderat Heinz Späth, der am 21. Januar 2000 verstorben ist.



150 Jahre Ganslosen - Auendorf

Vom 16. – 18. Juli 1999 fand ein großes Festwochenende anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Namensänderung von Ganslosen in Auendorf statt.

Den Auftakt bildete ein Konzert mit den Klostertalern, eine weithin bekannte und beliebte Volksmusikgruppe. Nahezu 2.500 Fans fanden sich am Freitagabend im Festzelt in Auendorf ein, um das Konzert zu hören. Bereits nach den ersten Liedern hielt so manche Fans nichts mehr auf den Bänken – sie umlagerten zu Hunderten die Bühne, um den Klostertalern so nahe wie möglich zu sein. Diese heizten ihren Fans so richtig ein, bis die Stimmung schließlich kurz nach Mitternacht den absoluten Höhepunkt erreichte.



Am Samstag fand im Auendorfer Festzelt ein Heimatabend mit einer großen Tombola statt. Der Musikverein Gosbach und die Chorgemeinschaft Oberes Filstal, bestehend aus dem Gemischten Chor Auendorf, dem Sängerbund Gosbach und dem Liederkranz Concordia Deggingen, unterhielten die Gäste mit schönen Melodien.



Ein Höhepunkt war die Aufführung der Gansloser Streiche „D'r Gansloser Storch“ und „s' Eselsei“ durch Auendorfer Laienspieler. Das Drehbuch hierzu wurde von Herrn Eduard Wittlinger geschrieben, der auch die Regie übernahm.



Die bekanntesten und beliebtesten Lustigen Gansloser spielten in der Pause zur Unterhaltung auf.



Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung der eigens zum Jubiläum herausgegebenen Ortschronik „Von Ganslosen bis Auendorf“. Dieses Heimatbuch mit Texten und vielen Bildern aus der Vergangenheit und Gegenwart wurde an diesem Abend erstmals zum Kauf angeboten.

Das erste Exemplar der Ortschronik wurde von Bürgermeister Gerhard Ueding an Herrn Eduard Wittlinger überreicht, dessen handschriftliche, heimatgeschichtliche Aufzeichnungen wesentlich zum Gelingen der Auendorfer Ortschronik beigetragen haben.



Auch Landrat Franz Weber war an diesem Abend anwesend und ließ es sich nicht nehmen seine Ansprache in schwäbischer Gedichtform zu halten.



Zum 150-jährigen Jubiläum der Namensänderung von Ganslosen in Auendorf, stiftete er der Gemeinde einen Baum für den Ortsteil Auendorf.

Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst im Festzelt am Sonntagmorgen fand ein Frühschoppen-Konzert mit dem Posaunenchor Auendorf statt.

Um 13.30 Uhr begann dann der große Jubiläumsumzug. Mehrere tausend Besucher strömten an diesem „sonnigen“ Sonntag nach Auendorf um sich den Umzug anzuschauen. Der aus insgesamt 49 Gruppen bestehende Festzug wurde von Fest-Reitern angeführt; der Büttel sorgte mit seiner Schelle für entsprechende Aufmerksamkeit.



Die törichten Streiche und Albernheiten der Gansloser waren durch „d'Hommelhenker“, „d'r Gansloser Storch“,





„die lebendige Meßlatte“



und „s'Eselsei“ vertreten.



Selbstverständlich war auch der „König von Württemberg“ präsent und verkündete die Namensänderung.



Ein Rückblick auf die Zeit „anno dazumal“ bot der Festumzug reichlich. So konnte man sehen, wie früher gewaschen, gebacken oder gesponnen wurde.



Die Schule in der alten Zeit zeichnete sich durch Fleiß und Pünktlichkeit aus, was die Schüler der Hiltenburgschule zeigten.



Dass Auendorf ein Begriff für Freunde des Hagenmarks ist, zeigten etliche Gruppen mit liebevoll geschmückten Wagen.



Unter ihnen auch die Kleinen vom Kindergarten in Auendorf, die sich als Hagebutten verkleidet hatten.



Aber auch die Herstellung von Wacholdergälz hat Tradition.



Die Handwerkskunst, die früher in und um Auendorf vorherrschend war, wurde im Umzug ebenso trefflich gezeigt,





So waren unter anderem von Pferden gezogene Pflüge und Güllewagen, ein Garben- und Müllerwagen sowie ein Ochsendgespann und ein Hommel zu sehen.



wie das frühere landwirtschaftliche Leben.



Das gesamte Festwochenende vom 16.-18. Juli 1999 wurde auf einem Videofilm „150 Jahre Namensänderung Ganslosen – Auendorf“ festgehalten.





Die Verwaltung stellt sich vor



Eva Lonsing,
 BM Gerhard Ueding,
 Marga Kalik,
 Sandra Ullmann,
 Anna Häußler,
 Hannelore Knoblauch,
 Anja Rosenberger,
 Regina Staudenmayer,
 Edith Schweizer,
 Regine Siersch,
 Elke Walter (v.l.o.)

Gemeindeverwaltung Bad Ditzgenbach,
 Hauptstraße 44, 73342 Bad Ditzgenbach
 Telefon: 0 73 34 / 96 01-0
 Telefax: 0 73 34 / 96 01-30

Internet:
<http://www.badditzenbach.de>
 E-mail: info@rathaus.badditzenbach.de
 E-mail Verkehrsamt:
touristinfo@badditzenbach.de

Sachgebiet	Name	Zimmer-Nr.	Telefon
Bürgermeister			
Leiter der Gemeindeverwaltung	Bürgermeister Gerhard Ueding	3	07334 / 9601-12
Bürgermeister-Vorzimmer, Bürgerbüro, Einwohnermeldeamt	Elke Walter	2	9601-10
Soziales, Rentenberatung	Marga Kalik	2	9601-11
Finanzverwaltung			
Fachbeamtin für das Finanzwesen	Hannelore Knoblauch	5	9601-14
Gemeindekasse, Liegenschaften, Bestattungswesen	Sandra Ullmann	5	9601-13
Steuern, Gebühren, Beiträge	Regina Staudenmayer	5	9601-15
Hauptverwaltung			
Amtsleiterin, Standesamt	Anja Rosenberger	6	9601-16
Bauverwaltung			
Amtsleiterin, Bausachen, Ordnungsamt, Wohnungsbauförderung	Edith Schweizer	7	9601-18
Gewerbe	Eva Lonsing	7	9601-17
Touristik			
Kultur- u. Verkehrsamt			
Amtsleiterin	Waltraud Wacker Elfriede Lüsebrink Gisela Schweizer	Haus des Gastes	6911 (Fax: 920408)
Ortschaftsverwaltungen			
Verwaltungsaußenstelle Gosbach	Regine Siersch, Schulstraße 9, 73342 Bad Ditzgenbach-Gosbach		07335/5533
Verwaltungsaußenstelle Auendorf	Sandra Ullmann, Kirchstraße, 73342 Bad Ditzgenbach-Auendorf		07334/4320

Sprechstunden:

Rathaus Bad Ditzgenbach:

Montag, Dienstag, Mittwoch,
 Donnerstag, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
 Montag 13.30 - 15.30 Uhr
 Mittwoch 13.30 - 18.00 Uhr

Abendsprechstunden des Bürgermeisters

montags in Gosbach 17.00 - 18.00 Uhr
 dienstags in Auendorf 17.00 - 18.00 Uhr
 mittwochs
 in Bad Ditzgenbach 17.00 - 18.00 Uhr

Ortsverwaltung Gosbach:

Montag, Freitag 08.00 - 11.30 Uhr
 Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr

Ortsverwaltung Auendorf:

Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr



Bürgerbüro / Einwohnermeldeamt / Vorzimmer

Jedes Jahr kommen neue und interessante Tätigkeiten im Bereich Bürgerbüro-Einwohnermeldeamt-Vorzimmer auf die Mitarbeiterinnen zu.

Bürgerbüro

Auskünfte an Einwohner, aber auch an Auswärtige zu erteilen, steht beim Bürgerbüro oben an.

Vor allem über die verschiedensten Maßnahmen, die in der Gemeinde durchgeführt werden wie z.B im Jahr 1999 über:

- das Auendorfer Ortsjubiläum im Juli
- das neue Baugebiet „Klingenbrunnen“ in Bad Ditzgenbach
- das neue Gewerbegebiet „am alten Sportplatz“ in Gosbach und
- die Ortskernsanierung in Gosbach mussten viele Fragen beantwortet werden.

Eine weitere Aufgabe im Bürgerbüro ist es, ratsuchenden Einwohnern bei alltäglichen Verwaltungsangelegenheiten, die auch andere Behörden betreffen können, weiterzuhelfen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Einwohnermeldeamt

Im Jahr 1999 gab es wieder viel zu tun.

Die Einwohnerzahl stieg um 28 Personen auf 3631.

Beim Einwohnermeldeamt wurden insgesamt
278 Zuzüge (1998: 278)
255 Wegzüge (231)
Geburten (36) und
38 Sterbefälle (48)
bearbeitet.

Der Ausländeranteil ist – wie auch in den letzten Jahren – gesunken.
Der Anteil fiel von 9,4 % auf 9,0 %.

Passamt

Es wurden
369 Personalausweise
19 vorläufige Personalausweise
201 Reisepässe
43 vorläufige Reisepässe und
65 Kinderausweise beantragt und ausgestellt.

Sozialamt

29 Sozialhilfeanträge und
55 Wohngeldanträge wurden gestellt und vom Bürgermeisteramt an das Landratsamt Göppingen weitergeleitet.

Einwohnerstatistik *

Ortschaft	Einwohnerzahl	deutsch	ausländisch	Ausländeranteil
Auendorf	571 (546)	292	279	1,4% (8 Pers.)
Bad Ditzgenbach	1.562 (1.559)	754	808	11,1% (73 Pers.)
Gosbach	1.498 (1.504)	724	474	9,6% (144 Pers.)
insgesamt	3.631 (3.603)	1.770	1.861	9,0% (325 Pers.)

Ausländerangelegenheiten

80 Anträge auf Erteilung oder Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis bzw. Duldung und 8 Einbürgerungsanträge wurden beantragt und an das Landratsamt Göppingen weitergeleitet.

Vorzimmer des Bürgermeisters

Zu den Sekretariatstätigkeiten wie z.B. dem allgemeinen Schriftverkehr, Koordinierung von Besprechungen,

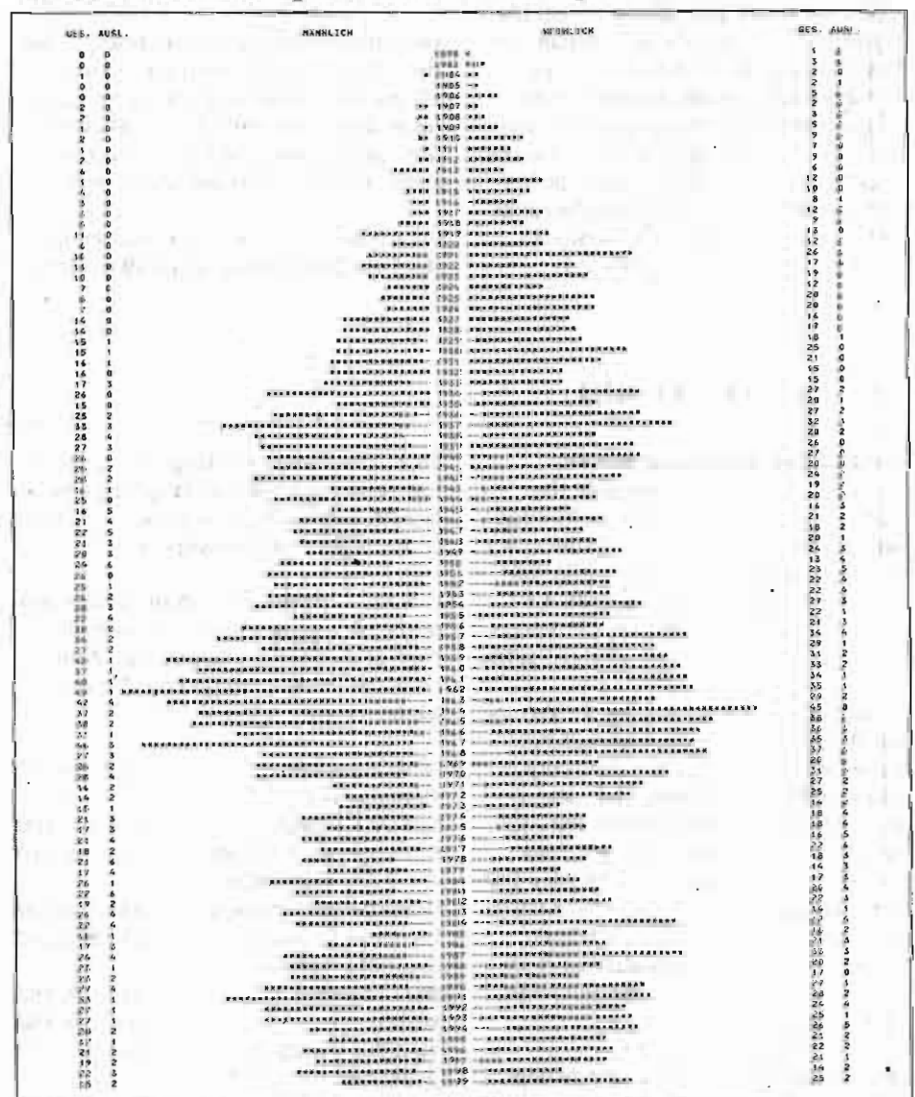
Telefonzentrale und Postverteilung gehören auch die Vorbereitungen der Ehrungen von Ehe- und Altersjubilaren.

1999 wurden sehr viele Ehejubilare verzeichnet:

- 7 Goldene Hochzeiten
- 1 Diamantene Hochzeit und
- 1 Eiserne Hochzeit.

Auch bei den Altersjubilaren waren 2 Einwohnerinnen dabei, die ihren 101. Geburtstag feiern durften.

Bevölkerungspyramide nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit für Bad Ditzgenbach - Stichtag 31.12.1999 - Wohnberechtigte



Männlich insgesamt: 1.869
davon Ausländer: 164
Weiblich insgesamt: 1.968
davon Ausländer: 168

Gesamteinwohnerzahl: 3.837
Teilungsfaktor: 1 gerundet
* Deutsch
- Ausländer



Renten – Beratung und Antragstellung

Für viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde bildet die Altersrente als „Lohnersatz“ nach einem erfüllten Arbeitsleben die Grundlage der wirtschaftlichen Existenz. Vor allem Versicherte „rentennaher Jahrgänge“ haben deshalb viele Fragen.

Zum Beispiel: Wann habe ich Anspruch auf Altersrente? Werden die Altersgrenzen angehoben? Kann ich vorzeitig in Rente gehen? Altersteilzeit – was ist das? Auskünfte in allen Rentenfragen erhalten die Versicherten bei der **Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung** oder bei den Sprechtagen der Auskunfts- und Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt Württemberg. Diese Sprechtage werden vierteljährlich in unserem Hause abgehalten. So wurden im Jahr 1999 in Bad Ditzgenbach 4 und in Gosbach 2 Sprechtage durchgeführt.

Wenn bei den Versicherten alle Voraussetzungen vorliegen, haben sie Anspruch auf die Rente. Diese muss jedoch beantragt werden, denn sie tritt nicht automatisch in Kraft. Deshalb sollte rechtzeitig vorher – am besten drei Monate vor Erreichen der Altersgrenze – bei der **Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung** ein entsprechender Antrag gestellt werden. Für die Bearbeitung ist es wichtig, daß die Versicherten ihre sämtlichen Versicherungszeiten und Nachweise, z.B. Versicherungsverlauf, Aufrechnungs- und

Die Rentenanträge teilen sich wie folgt auf:

Rentenart	LVA	BfA
Regelaltersrente wegen Vollendung des 65. Lebensjahres	7	1
Altersrente für langjährige Versicherte wegen Vollendung des 63. Lebensjahres	2	3
Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und Vollendung des 60. Lebensjahres	3	2
Altersrente für Frauen wegen Vollendung des 60. Lebensjahres	7	1
Altersrente wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und schwerbehindert	3	1
Rente wegen Berufs-/ Erwerbsunfähigkeit	5	5
Umwandlung der Berufs-/ Erwerbsunfähigkeitsrente in Altersrente 60. Lebensjahr	1	-
Hinterbliebenenrente	13	4
Waisenrente	1	-
Gesamt:	42	17

Entgeltbescheinigungen mitbringen. Bei der Ortsbehörde können auch andere, alle mit der Rentenversicherung zusammenhängenden, Anträge gestellt werden, so. z.B. Feststellung von Kindererziehungszeiten, Kontenklärung usw.

Im vergangenen Jahr 1999 wurden bei der Ortsbehörde insgesamt 59 Renten-

anträge entgegengenommen (4 mehr als im Vorjahr). Außerdem wurden 7 Anträge auf Feststellung von Kindererziehungszeiten (im Vorjahr: 5) und 9 Kontenklärungsanträge (im Vorjahr: 1) gestellt.



Finanzwesen

I. Haushalts- und Finanzwesen

Im Haushaltsjahr 1999 umfasste das Volumen des Gemeindehaushalts insgesamt 13,9 Mio. DM. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 9,3 Mio. DM und auf den Vermögenshaushalt 4,6 Mio. DM. Im Wirtschaftsplan der Wasserversorgung waren 1,6 Mio. DM enthalten.

In den letzten Jahren wurden im Vermögenshaushalt zahlreiche Maßnahmen abgewickelt, z.B. Ortskernsanierungen, Bau von Regenüberlaufbecken, Kanalauswechslungen, Straßenbau, Erweiterung von Kindergärten u.a. Seit 1991 wurden dafür insgesamt rd. 36 Mio. DM investiert. Zur Finanzierung dieser Vorhaben waren neben Landeszuschüssen, Grundstückserlösen, Beiträgen und sonstigen Eigenmitteln auch Kreditaufnahmen erforderlich.

Der Schuldenstand im Gemeindehaushalt stieg in diesem Zeitraum von 2.299.368 DM auf 5.143.100 DM zum 31.12.1999 an. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.404,83 DM.

Bei der Wasserversorgung, wo in das Leitungsnetz ebenfalls viel investiert werden musste, betragen die Schulden 1.924.474 DM = 525,67 DM/Einwohner.

Diesem Schuldenstand steht ein umfangreiches Anlagevermögen der öffentlichen Einrichtungen gegenüber. Zum Ende des Jahres betragen die Restbuchwerte voraussichtlich:

Feuerwehrhaus	1.118.691 DM
Kindergarten	
Bad Ditzgenbach	876.342 DM
Kindergarten Auendorf	501.501 DM
Anteil am kirchlichen Kindergarten Gosbach	434.230 DM
Turnhalle Gosbach	659.822 DM
Friedhöfe in allen drei Ortsteilen	685.320 DM
Bauhof	548.316 DM
Haus des Gastes	1.613.975 DM
Ortskanalisation und Anteil an der Kläranlage Deggingen	10.995.676 DM
Wasserversorgung	3.231.335 DM
Summe	20.665.208 DM

Darin sind die Grundschulen, die Sportplätze, das Gemeindehaus in Gosbach sowie die Gemeindewohnungen nicht enthalten.

II. Steuern und Abgaben

1999 haben in der Gemeinde folgende Steuer- und Gebührensätze gegolten:

Grundsteuer A	300 %
Grundsteuer B	300 %
Gewerbsteuer	330 %
Hundesteuer	108,00 DM
Abwassergebühr je cbm	4,10 DM
Wasserzins je cbm	2,40 DM
Kindergartenbeitrag für 1 Kind	120,00 DM
Bestattungsgebühr	950,00 DM
Überlassung eines Reihengrabes	600,00 DM
Überlassung eines Familiengrabes	1.800,00 DM

Für die Veranlagung von Grundsteuer, Gewerbesteuer und Hundesteuer, Wasserzins und Abwassergebühren sowie Kindergartenbeiträge wurden ca. 7.800 Bescheide erstellt.



Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis beträgt das Grundsteueraufkommen rd. 570.000 DM. Die Hebesätze sind seit 1996 unverändert. Bei der Gewerbesteuer konnten 1,4 Mio. DM veranlagt werden. Hier wurde der Hebesatz bereits seit 1995 nicht mehr angehoben. Die Einnahmen bei der Hundesteuer belaufen sich auf rd. 16.000 DM. 1999 waren in der Gemeinde 159 Hunde angemeldet; davon waren 140 Hunde steuerpflichtig.

An Wasser- und Abwassergebühren fielen rd. 1,3 Mio. DM an. Die abgegebene Wassermenge beträgt dabei rd. 214.000 cbm. Zur Messung der Abgabemengen sind im Gemeindegebiet 1.016 Wasserzähler installiert.

Die Kindergartengebühren betragen insgesamt rd. 80.000 DM. Beim Kindergarten Bad Ditzingen sind 3 Gruppen

eingerrichtet mit 80 Plätzen. Im vergangenen Jahr waren noch einige Plätze frei. Der Kindergarten Auendorf besteht aus 1 Gruppe mit 28 Plätzen, die voll belegt waren.

An Friedhofsgebühren sind rd. 53.000 DM eingegangen. Es fanden insgesamt 28 Beisetzungen statt, davon auf dem Friedhof in Bad Ditzingen 7 Erdbestattungen und 3 Urnenbestattungen, auf dem Friedhof in Auendorf 2 Erdbestattungen und 2 Urnenbestattungen und auf dem Friedhof in Gosbach 11 Erdbestattungen und 3 Urnenbestattungen.

III. Kassenwesen

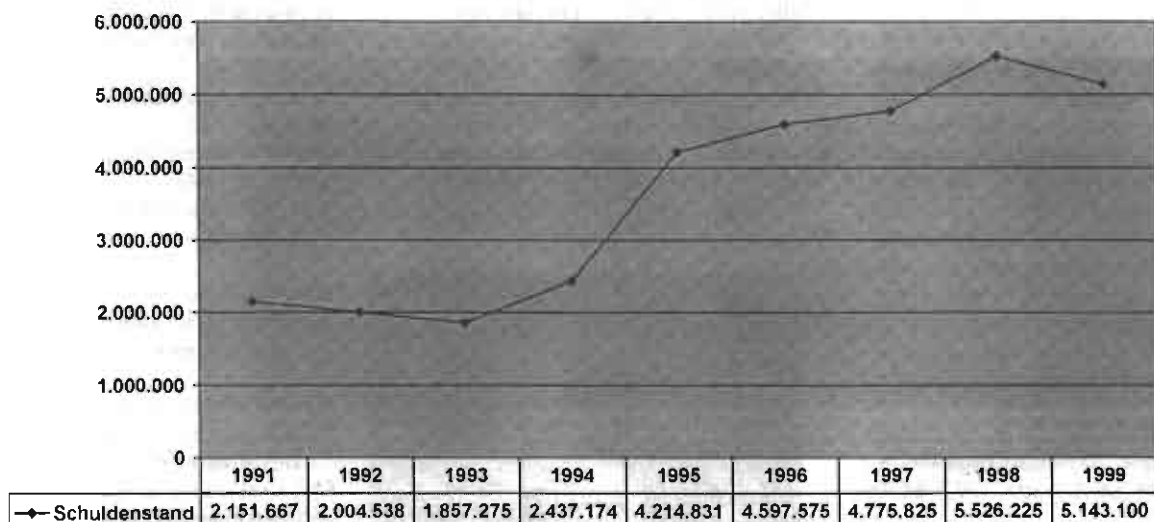
Die Gemeindekasse wickelt die gesamten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde sowie Zahlungen, die für Dritte vorgenommen werden (z.B. Amtshilfeersuchen), ab. 1999 wurden rd. 20.000 Buchungen vorgenommen, die sich auf

die Personen- und Sachkontenführung aufteilen.

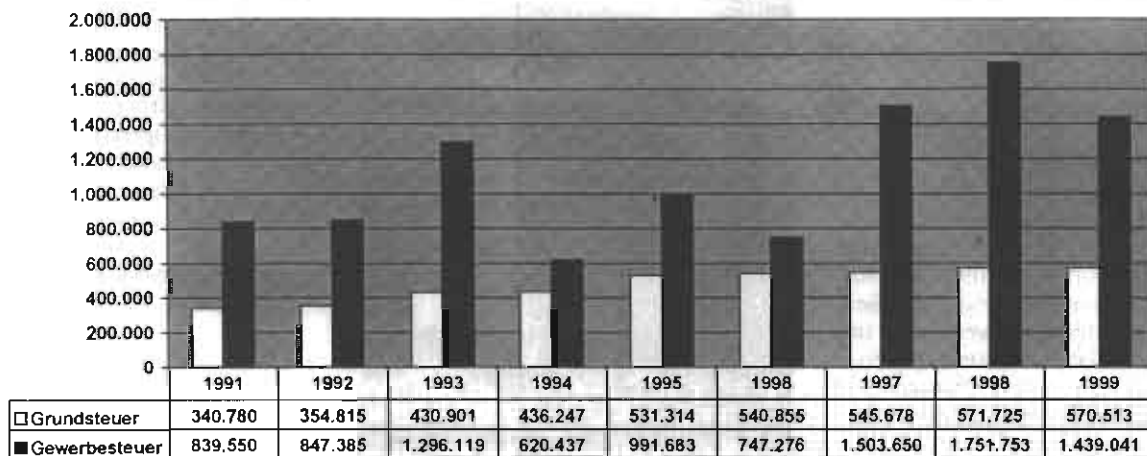
Zu den Kassengeschäften gehören auch die Mahnung und Beitreibung der Gemeindesteuern und Abgaben. Dieser Bereich hat in den vergangenen Jahren leider zugenommen. 1999 mussten zahlreiche Mahnungen verschickt werden. Am häufigsten wurden Wasser- und Abwassergebühren sowie Grundsteuer angemahnt.

Auch viele Spendenzahlungen, die überwiegend für die Ditzinger Vereine bestimmt sind, wurden über die Gemeindekasse abgewickelt. Es wurden 84.274,40 DM an gemeinnützige oder kulturelle Vereine weitergeleitet und dafür 143 Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Entwicklung des Schuldenstands



Grund- und Gewerbesteuerentwicklung





Gemeindewald

Die Wünsche an die Leistungen der Forstwirtschaft haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Neben der Waldnutzung, deren Erträge die Finanzierung der Waldpflege ermöglichen, sollen viele andere Funktionen des Waldes gewahrt bleiben. Wald bietet Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere, lädt zur Erholung ein und sorgt für saubere Luft und frisches Wasser.

Holzerlöse allein sollten die Forstwirtschaft daher nicht in Schwung halten. Ereignisse wie der Orkan „Lothar“ oder starker Importdruck aus Osteuropa erschweren die reine Betriebswirtschaft

und sollten uns nicht vergessen lassen, dass der Wald viele andere Dienstleistungen erfüllt.

Trotzdem wurden im abgelaufenen Kalenderjahr 45.000 DM Reingewinn erwirtschaftet. Dies entspricht dem zweithöchsten Ergebnis in zwei Jahrzehnten. Dies war Ausdruck eines sich nach den Stürmen von 1990 harmonisierenden Holzmarktes, eines steigenden Bedarfs an Bauholz und guter Exportaussichten von Buchenwertholz in den asiatischen Raum. Buchen aus unserem Gemeindewald schmücken indonesische Wohnstuben.

Im Erholungsbereich wurde ein Waldlehrpfad konzipiert. Die Umsetzung erfolgt dieses Jahr. In Verbindung mit der unteren Naturschutzbehörde pflegten staatliche Waldarbeiter in grossem Umfang die umliegenden Heideflächen. Waldführungen, Kinder- und Erwachsenenbildung, Schülerferienprogramm wurden mit Unterstützung von Kollegen des staatlichen Forstamtes verstärkt durchgeführt.



Bau- und Ordnungsamt

Wenn der Entschluss gefasst ist: „Wir bauen“! hat der Bauherr, obwohl sich das Baurecht in den letzten Jahren mehrfach gewandelt hat, immer noch Gesetze und Vorschriften zu beachten.

Grundsätzlich bedarf die Errichtung und der Abbruch baulicher Anlagen einer Baugenehmigung. Ausgenommen hiervon sind lediglich die im Anhang zur Landesbauordnung aufgeführten verfahrensfreien Vorhaben. Jedoch muss auch bei diesen Vorhaben beachtet werden, dass das Vorhaben den öffentlich-rechtlichen Vorschriften entspricht. Verfahrensfrei heißt also nicht, dass das Bauvorhaben ohne Rücksicht auf das geltende Baurecht abgewickelt werden kann.

Im Jahre 1999 wurden bei der Gemeindeverwaltung 70 Bauanträge eingereicht (1998: 66 Anträge, 1997: 64 Anträge).

Darunter befanden sich:

Ein- und Zweifamilienhäuser	6
Gewerbegebäude/Geschäftsgebäude	4
Landwirtschaftliche Vorhaben	3
Garagen	13
Anbauten/Umbauten	15
Bauvoranfragen	11
Sonstige Vorhaben	18

Der Bauherr kann bei der Einreichung eines Bauantrages für ein Wohnbauvorhaben und in gewissem Umfang auch für landwirtschaftliche Betriebsgebäude und Gebäude ohne Aufenthaltsräume zwischen der Durchführung eines klassischen Baugenehmigungsverfahrens und eines Kenntnissgabeverfahrens wählen, sofern das Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes liegt.

In unserer Gemeinde haben sich bei den Wohnhausneubauten fünf von sechs Bauherren für das Kenntnissgabeverfahren entschieden.

Die anfängliche Skepsis gegenüber diesem Verfahren nimmt seit der Einführung im Jahre 1996 mehr und mehr ab.

Bei Einhaltung der Bauvorschriften kann mit dem Bau einen Monat nach Einreichung der vollständigen Unterlagen bei der Gemeinde begonnen werden. Eine Genehmigung ist nicht mehr erforderlich.



Die Summe der angegebenen Baukosten in den Bauanträgen belief sich auf 13 Mio. DM (Vorjahr 8,2 Mio. DM).

Im Bereich des Gewerbeswesens waren insgesamt 97 Gewerbeanzeigen zu bearbeiten (Vorjahr 99).

Gewerbe-Anmeldungen
40 (Vorjahr 53)
Gewerbe-Abmeldungen
53 (Vorjahr 44)
Gewerbe-Ummeldungen
4 (Vorjahr 2)

Es sind 243 Betriebe (haupt- und nebenberuflich) in der Gemeinde gewerberechtlich gemeldet.

Für den vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft wurden 32 Gestattungen ausgestellt. Eine Gestattung ist erforderlich zum vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft, z.B. bei einer Vereinsveranstaltung mit Bewirtung.

Zur Verkürzung der Sperrzeit wurden 11 Anträge gestellt. Unter Sperrzeit ist der Zeitraum eines Tages zu verstehen, während dessen Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentliche Vergnügungsstätten nicht geöffnet sein dürfen. Die Sperrzeit beginnt im Ortsteil Auendorf und Gosbach um 1.00 Uhr und im Kurort Bad Ditzgenbach bereits um 0.00 Uhr.

In unserer Gemeinde bestehen derzeit 17 Gaststätten.



Fahrzeugbestand in der Gemeinde

Der Fahrzeugbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:



Stand zum Jahresende:	1999	(1998)
Personenkraftwagen	1.971	1.911
Kraftomnibus	-	-
Lastkraftwagen	95	97
Zugmaschinen	195	194
Krafträder	200	179
Arbeitsmaschinen	-	-
Anhänger	317	297
Sonstige Kfz	40	35
Gesamtbestand	2.818	2.713
davon stillgelegte Fahrzeuge	266	240

Im Landkreis Göppingen sind insgesamt **188.759** (Vorjahr 183.843) Fahrzeuge zugelassen, davon 144.421 PKW.

Hauptamt - Personalstelle

Im Jahr 1999 belief sich die Zahl der bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf insgesamt 48 Personen. Davon waren 44 Personen aktiv beschäftigt.

Diese verteilten sich auf die Ämter wie folgt:

Rathaus / Verkehrsamt:	13
Bauhof/Wertstoffhof/ Wald/Hausmeister:	9
Kindergärten:	12
Reinigungskräfte/Amtsboten:	10

Frau **Sabine Kröll** hat nach ihrem Erziehungsurlaub ihre Tätigkeit als Erzieherin im Kindergarten in Bad Ditzenbach wieder aufgenommen. Frau **Elke Walter**, die

als Mutterschaftsvertretung für Frau **Kröll** tätig war, hat ihr Arbeitsverhältnis zum Ende des Kindergartenjahres beendet. Zur Vertretung von Frau **Eva Luithardt**, die krankheitshalber längere Zeit ausfällt, wurde Frau **Rita Zanker** aus Gruibingen befristet bis Ende August 2000 eingestellt.

Frau **Elena Freund** aus Amstetten hat ihr Praktikum im Kindergarten Bad Ditzenbach begonnen und löst damit Frau **Gülhanim Selcuk** aus Bad Ditzenbach ab. Frau **Annette Gienger** aus Deggingen wurde als weitere Aushilfe für den Kindergarten Bad Ditzenbach eingestellt.

Frau **Anna Häußler** aus Mühlhausen hat am 01. September 1999 im Rathaus Bad Ditzenbach ihre 3-jährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen.

Im Kindergarten in Auendorf wurde Frau **Annemarie Weiß** aus Bad Ditzenbach zur Vertretung von Frau **Grit Bosch** eingestellt und Frau **Ramona Thamm**, Vorpraktikantin im Kindergarten in Auendorf wurde durch Frau **Melanie Remus** aus Wiesensteig abgelöst.

Aus gesundheitlichen Gründen hat Frau **Marie Mielke** ihre Arbeit als Reinigungskraft im Kindergarten Auendorf aufgegeben.

Für Frau **Marie Mielke** wird künftig Frau **Burglind Römer** aus Auendorf den Kindergarten sauber halten.

Für die Sauberkeit im Rathaus in Bad Ditzenbach sorgt seit 01. November 1999 Frau **Regina Hejlek** aus Gosbach, nachdem unsere langjährige Reinigungskraft, Frau **Erika Welle**, ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat.

Reinigungsdienst



v.l.o.: **Erika Welle, Regina Hejlek, Edith Salzinger,**
v.l.u.: **Marie Mielke, Lydia Richert, Kata Reske**

Die Raumpflegerinnen sorgten wieder einmal in bewährter und zuverlässiger Weise für die Sauberkeit in unseren öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden. Hierfür sind derzeit folgende Mitarbeiterinnen zuständig:

Grundschule Bad Ditzenbach:
Kata Reske, Rina Wimmer

Grundschule Gosbach, Gemeindehaus und Café Filsblick:
Edith Salzinger

Kindergarten Bad Ditzenbach:
Regina Hejlek

Kindergarten Auendorf:
Burglind Römer

Haus des Gastes und Feuerwehr:
Kata Reske

Rathaus Auendorf:
Christine Schneider

Rathaus Bad Ditzenbach:
Regina Hejlek

Turnhalle Gosbach:
Lydia Richert

Frau **Erika Welle**, die seit dem Frühjahr 1986 für die Sauberkeit in den Räumlichkeiten des Rathauses in Bad Ditzenbach zuständig war, konnte dieses Jahr ihren 60. Geburtstag feiern und hat damit auch die Altersgrenze für ihren wohlverdienten Ruhestand erreicht. Frau **Welle** wurde im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet. Bürgermeister **Ueding** bedankte sich für ihre geleistete Arbeit und für die besondere Treue zur Gemeinde. Die Reinigungsarbeiten im Rathaus Bad Ditzenbach wird künftig Frau **Regina Hejlek** aus Gosbach übernehmen.





Amtsboten / Hausmeister

Die Amtsboten sorgen selbst bei Wind und Wetter dafür, dass die Post aus der Gemeindeverwaltung innerhalb der drei Ortsteile pünktlich und zuverlässig ihre Empfänger erreicht. Damit dies noch schneller möglich ist, hat die Verwaltung den Amtsboten jeweils ein Dienstfahrrad zur Verfügung gestellt. Frau Schneider aus Auendorf verzichtete auf das Dienstfahrrad.



(v.l.: Helga Fellner, Christine Schneider, es fehlt Emma Mangi)

Frau Christine Schneider aus Auendorf wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier offiziell verabschiedet. Frau Schneider beendet zum 31.12.1999 im Alter von 80 Jahren ihre Tätigkeit als Amtsbotin für den Ortsteil Auendorf und Reinigungskraft für das Rathaus in Auendorf.

Die Amtspost wird derzeit von folgenden Mitarbeiterinnen ausgetragen:

Ortsteil Auendorf:
Christine Schneider

Ortsteil Bad Ditzzenbach:
Emma Mangi

Ortsteil Gosbach:
Helga Fellner

Hausmeister

Für den Hausmeister, Dieter Moll, gab es auch im Jahr 1999 wieder allerhand zu tun.

Sein Aufgabenbereich umfasst vor allem die technische Betreuung und Instandhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen sowie die Außenanlagen am Haus des Gastes. Außerdem ist er für die Unterbringung der Asylbewer-

ber und so manche Sonderaufgaben zuständig.

Die Turnhalle in Gosbach, die Schulgebäude in Bad Ditzzenbach und Gosbach, die Rathäuser in Auendorf und Bad Ditzzenbach, das Gosbacher Gemeindehaus, die beiden Gemeindekindergärten in Auendorf und Bad Ditzzenbach und die gemeindeeigenen bzw. angemieteten Wohnhäuser müssen laufend instandgehalten und möglichst wirtschaftlich betrieben werden. Die Substanzerhaltung dieser Vermögensgegenstände der Gemeinde ist eine wichtige Daueraufgabe.



(Dieter Moll)



Bauhof der Gemeinde

Das Team des Bauhofs



(v.l.o.: Ernst Horlacher, Albrecht Köhler, Jochen Schlaiss, Michael Eitel
unten: Alfred Großmann, Manfred Reske, Alfred Höpper – es fehlt Wilhelm Köhler)

Die Mitarbeiter des Bauhofs mussten sich auch im vergangenen Jahr wieder einmal den verschiedensten Aufgaben stellen. Sie sind verantwortlich für die Unterhaltung der Straßen, Feld- und Waldwege sowie für die Straßenreinigung und die Pflege der Grünanlagen, Spielplätze, Bolzplätze und Sportanlagen.

Auch die Überwachung der Regenüberlaufbecken und der Ortskanäle, die Pflege der Friedhöfe einschließlich der Aushebung der Gräber und der Mitwirkung bei Bestattungen gehören zu den Aufgaben des Bauhofs.

Von Anfang November bis Ende März stellt der Winterdienst eine der Hauptaufgaben des Bauhofes dar. Der Winterdienstplan, die Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften sowie die Streumittel müssen rechtzeitig bereitgestellt werden. Problematisch für die Einsatzfahrzeuge zeigt sich in vielen Wohnstraßen immer wieder die Parksituation. Insbesondere beim Einsatz der Schneepflüge ist der vorhandene Verkehrsraum für die Einsatzfahrzeuge oft sehr knapp bemessen bzw. nicht ausreichend.

Nicht zu vergessen ist auch die Mitwirkung bei den über das ganze Jahr hindurch stattfindenden Veranstaltungen in der Gemeinde, wie z.B. das Ditzzenbacher Dorffest, der Nachtumzug in Gosbach und im letzten Jahr vor allem das 150-jährige Ortsjubiläum in Auendorf.

Die Wasserversorgung mit einem weitverzweigten Leitungsnetz, den gemeindeeigenen Wasserhochbehältern und eigenen Quellvorkommen ist ein weiterer, sehr wichtiger Aufgabenbereich. Die Mitarbeiter des Bauhofes müssen des öfteren Rohrbrüche auffinden um diese dann abdichten zu können. Außerdem haben sie das Trinkwasser stets zu über-

prüfen, eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit der hierfür zuständigen Mitarbeiter.

Zum Bauhof-Team gehört auch Alfred Grossmann, der als Betreuer des Wertstoffhofes für die geordnete Beseitigung von Abfällen und Reststoffen zuständig ist. Die Bevölkerung nimmt diese Einrichtung sehr gut an und leistet somit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Folgende Wertstoffe dürfen in haushaltsüblichen Mengen im Wertstoffhof angeliefert werden:

- Altglas, - Papier, Kartonagen
- Altkleider, - Küchenaltfette
- Schuhe, - Metalle, - Korken
- Styropor, - Haushaltsbatterien
- Bauschutt, Erdaushub
- Elektrokleingeräte
- Grünmasse

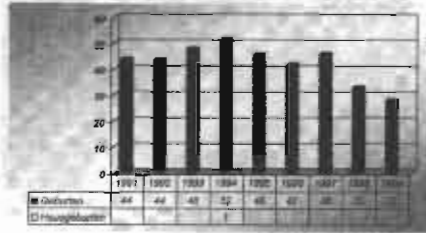
Der Wertstoffhof und der Grünmassesammelplatz sind jeden Freitag von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr geöffnet.

Im vergangenen Jahr 1999 wurden beim Standesamt Bad Ditzgenbach 22 (im Vorjahr 19) Eheschließungen und 25 (im Vorjahr 34) Sterbefälle beurkundet. Hausgeburten gab es keine.

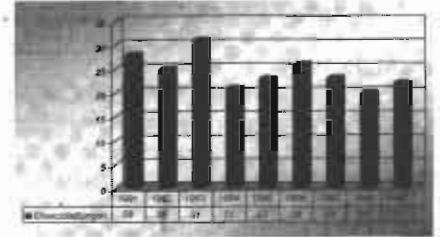
Von auswärtigen Standesämtern wurden insgesamt 15 Sterbefälle und 28 Geburten gemeldet. Es kamen 16 Mädchen und 12 Jungen zur Welt.

Die Entwicklungen der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in den vergangenen Jahren sind in den folgenden Diagrammen dargestellt.

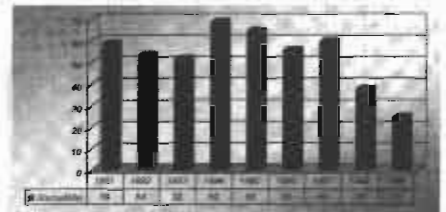
Entwicklung der Geburten



Entwicklung der Eheschließungen



Entwicklung der Sterbefälle



Jahresbericht 1999

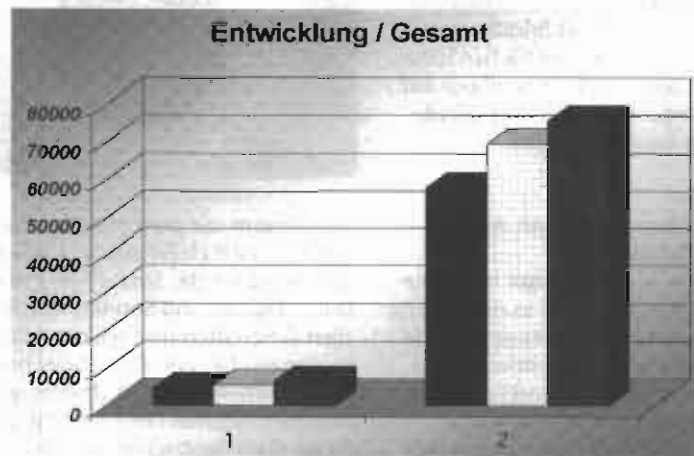


v.l.: Elfriede Lüsebrink, Gisela Schweizer, Waltraud Wacker

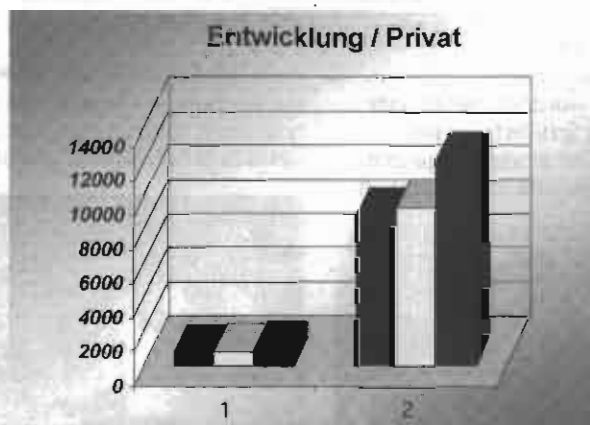
Erfreulicherweise können wir für das Jahr 1999 steigende Zahlen bei den Gästeankünften und auch bei den Übernachtungen verzeichnen.

Bei den Gästeankünften betrug der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 21,60 %. Bei den Übernachtungszahlen waren es 8,72 % mehr als 1998. Hervorzuheben sind die privaten Anbieter die einen Zuwachs bei den Übernachtungen von 30,37 % hatten. Die gemeldeten Übernachtungen für 1999 beliefen sich auf insgesamt 75.606. Die durchschnittliche Verweildauer unserer Gäste betrug 11,58 Tage.

Die Aufteilung der Gästemeldungen und Übernachtungen im Verhältnis der privaten Anbieter zu den gewerblichen (Kurklinik, Hotels, Gasthöfe, Gästehäuser ab 9 Betten) sieht wie folgt aus:



1997	4.700	57.731
1998	5.369	69.539
1999	6.529	75.606
	Meldungen	Übernachtungen



1997	711	8.746
1998	809	9.230
1999	967	12.034
	Meldungen	Übernachtungen



Jahresrückblick auf besondere Veranstaltungen:

Im März 1999

7. Mostprämierung im „Haus des Gastes“
Zahlreiche Anhänger des schmackhaften Getränks hatten ihre Moste wieder zur Prämierung angemeldet. Den ganzen Abend über wurde von den Gästen mit Spannung die Auswertung verfolgt, die in einem passenden Rahmen mit Unterhaltung zum Thema „Prost zum Most“ eingerahmt war.



Von April bis Dezember 1999

Zu einer regelmäßigen Veranstaltung ist auch der „Talentstall“ mit Brigitte Hennrich geworden. Ob als „Fröhlicher Sonntagmorgen“ oder als „Talentstall pur auf Tour“ zeigt diese Veranstaltung Talente von Schlager bis volkstümlich.

Im Juli 1999

Straßenmusikantenfest mit Antiquitäten- und Trödelmarkt

Bei herrlichem Sommerwetter herrschte auf dem Trödelmarkt auch in diesem Jahr großer Besucherandrang. Besonders die „Jungen Zellberger“, die mittlerweile häufige Auftritte in Funk und Fernsehen haben, waren ein großer Publikumsmagnet. Beste Unterhaltung boten die „Morinos“ auf dem Schulhof und zahlreiche Kleingruppen sorgten in den Straßen für Stimmung. Auch die Händler aus Nah und Fern waren mit ihren Geschäften sehr zufrieden.

Sommerferien 1999

Schülerferienprogramm

Zum vierten Mal wurde in diesem Jahr ein gemeinsames Schülerferienprogramm mit der Gemeinde Deggingen erstellt. Das interessante Programmheft



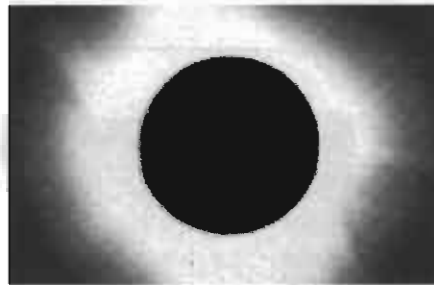
enthielt 45 Programmpunkte, 24 davon wurden von Bad Ditzgenbach angeboten. Im Tourismusbüro hatten sich 148 Kinder

angemeldet, die insgesamt 481 verschiedene Programmpunkte belegten.



Im August 1999

Das Ereignis Sonnenfinsternis warf auch in Bad Ditzgenbach Schatten. Zwar hatte das Wetter uns eine klare Sicht verweigert, trotz allem konnten viele Übernachtungsgäste für dieses Ereignis gewonnen werden.



Gemeinsam mit der Fremdenverkehrsgemeinschaft Helfensteiner Land wurde das „Spiel mit der Sonne“ veranstaltet. Durch Plakate und Sonnen wurde in allen Geschäften und bei den Vermietern im ganzen Ort auf dieses Spiel hingewiesen. Oberhalb von Bad Überkingen konnte 3 Wochen lang zur Mittagszeit dieses Spiel beobachtet werden: Das Sonnenlicht wurde von einem 2,50 m x 2,50 m großen Spiegel auf einer Anhöhe eingefangen und über die Distanz von 1 km auf 3 Kunstwerke im Tal fokussiert. Dieses Schauspiel lockte viele Besucher an.

Auch der Fernsehsender MDR ist durch die Werbung im Internet aufmerksam geworden und hat dazu vor Ort Interviews und Aufnahmen gemacht.



Im Dezember 1999

Weihnachtsmarkt im „Haus des Gastes“

Das attraktive Angebot der Aussteller, sowie die liebevoll weihnachtlich gestalteten Stände haben wieder viele Besucher aus Nah und Fern begeistert. Auch ein kleiner Streichelzoo mit Schafen und Lämmchen bereitete den Besuchern viel Freude.



Die Flötengruppe Schäfer, sowie die Jugendmusikkapelle spielten Weihnachtslieder.

Am Nachmittag unterhielt die Stubenmusik des Bayernvereins Geislingen mit weihnachtlichen Weisen. Höhepunkt für die kleinen Besucher war der Besuch von Nikolaus und Knecht Ruprecht.

Das Tourismusbüro konnte wiederum eine rege Nachfrage bei den Prospektanforderungen verzeichnen. Insgesamt 950 Anfragen. Davon waren erstaunlicherweise annähernd 100 Anfragen über Email, ein immer mehr genutztes Medium.

Durch verschiedene Pauschalangebote konnten neue Gäste gewonnen werden. Dazu gehörte die beliebte Wanderwoche mit 30 Teilnehmern.



33 treue Gäste wurden vom Tourismusbüro für 10, 20 und sogar für 40-maligen Aufenthalt geehrt.



Im Herbst wurde der vergriffene Ortsprospekt für die nächsten Jahre neu aufgelegt.



Der **Tourismusbeirat** befasste sich im vergangenen Jahr vor allem mit dem Abschluss der Beschilderung von öffentlichen und privaten Gebäuden; sowie mit den Auswirkungen der Gesundheitsreform auf den Kurort Bad Ditzgenbach.

In der Galerie und den Räumen im Haus des Gastes wurden auch in diesem Jahr wieder sehr interessante Ausstellungen aller Art angeboten. Insgesamt haben 9 Aussteller ihre Werke gezeigt. Gezeigt wurden Bilder verschiedenster Stilrichtungen, Ölbilder, Aquarelle, Teppiche sowie Fotografien.

Bei den Ausstellungseröffnungen konnten neue Besucher und Gäste gewonnen werden.

Die **Bädergemeinschaft „Bad Boll – Bad Ditzgenbach – Bad Überkingen“** Im Februar wurde die Auswertung des Fotowettbewerbs vorgenommen, bei dem im Jahre 1998 Gäste und Bürger aufgerufen waren, die schönsten Schnappschüsse zu präsentieren. Von 20 Hobbyfotografen wurden über



60 Fotos zu verschiedenen Themen eingesandt. Am 10. März konnten dann anlässlich des Besuches von Wirtschaftsminister Walter Döring die 20 besten Bilder prämiert werden. Die Gewinnerfotos wurden im Bad Hotel in Bad Überkingen präsentiert und den Gewinnern ihre Preise übergeben.

Zum Abschluss des Wettbewerbs konnten in allen drei Orten bei einer Wanderausstellung die prämierten Bilder angeschaut werden.

Zu den vielen Aktionen der Bädergemeinschaft Bad Boll und Bad Überkingen zählten bewährte Messebesuche, wie CMT in Stuttgart, ITB in Berlin, Reisemarkt in Essen, Köln. Erstmals kam die Messe in Leipzig hinzu.

Als besondere Aktion wurde der Lippstadter Herbst besucht. Eine Woche lang konnten sich die Besucher über die Schwäbische Alb und ganz besonders über die Bäder informieren.

In verschiedenen Zeitschriften konnte dann mit unserem Touristikpartner, der „Schwäbischen Alb“, eine gemeinsame Anzeige mit guter Resonanz geschaltet werden.

Neu war die Herausgabe der „Gäste – Zeitung“. Diese neue Werbebroschüre informierte über alle Orte der gesamten Schwäbischen Alb sowie über alle wichtigen Veranstaltungen.

Das im Jahr 1996 eingeführte Bäderticket, mit dem unsere Gäste während ihres Aufenthalts alle Buslinien im Kreis

Göppingen für nur 30,00 DM benutzen können, fand bei den Gästen wieder guten Anklang.

„Die schönsten Wanderungen“ in Bad Boll, Bad Ditzgenbach und Bad Überkingen, so heißt die neu erarbeitete Broschüre der Bädergemeinschaft. In dieser Broschüre sind die jeweils drei schönsten Wanderungen beschrieben. Als Besonderheit gibt es einen Bäderwanderweg bei dem in drei Tages-Etappen die drei Badeorte erwandert werden können.



Die gemeinsame Broschüre mit Pauschalangeboten wurde wieder neu aufgelegt. In diesem Prospekt findet der Gast Angebote, die von „Wander-...“, Aktiv-...“, Schnupper-...“, Gesundheits-...“, und Schönheitsurlaub reichen.



Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzgenbach

Feuerwehr Jahresbericht 1999

Die freiwillige Feuerwehr war auch im Berichtsjahr 1999 in allen Bereichen gefordert. Die Anzahl der Brand- und Hilfeleistungseinsätze ist gegenüber dem Vorjahr nur gering von 19 auf 15 zurückgegangen.

Dieser Rückgang liegt sicher im bewussteren Umgang unserer Bürger mit Gefahrenquellen und einer erhöhten Sorgfaltspflicht. Bessere Vorsorge und Gefahrenkenntnis ist immer besser, als ein Einsatz mit der Feuerwehr, um dabei dann das Schadensereignis einzudämmen. Ein Schadensereignis ist für jeden Beteiligten, ob Besitzer, Verursacher, Geschädigter und auch Feuerwehr, eine Problemaufgabe, bei der es keinen Gewinn gibt.

Die Fehlalarme von Brandmeldeanlagen haben sich von 8 auf 3 verringert. Hochwassereinsätze waren es 3.

Öl auf Straßen und Gewässern wurde bei drei Einsätzen beseitigt.

Bei zwei Einsätzen waren wir besonders gefordert. Die Suche nach vermissten Personen in der Fils von Gosbach bis Reichenbach.

Zweimal wurden wir bei Kleinbränden gerufen.

Wegen einer abgerissenen Sprinkleranlage wurden wir zu einer technischen Hilfeleistung gerufen.

Der Sturm am 2. Weihnachtsfeiertag war auch für unsere Feuerwehr eine Aufgabe. Hierbei war ganz wichtig, zunächst die entsprechenden Gefahrenstellen im gesamten Gemeindegebiet abzusichern. Anschließend wurde bei der Beseitigung von Schäden eine Hilfeleistung gestellt.

Die ständig neuen Einsatzgebiete durch technische Fortschritte in Industrie und im Straßenverkehr bringen immer größere Herausforderungen und Sicherheitsrisiken, welche nur durch eine noch effektivere Ausbildung bei Übungen und

weiteren Lehrgangsbesuchen bewältigt werden kann. Auch eine Spezialisierung von kleineren Gruppen und auch Einzelpersonen ist vorzunehmen.

Vielfältige Gefahren zu beherrschen oder zumindest ihre Auswirkungen zu mindern, ist die Aufgabe der Feuerwehr. Dies kann nur durch ständige Weiterbildung, fachliches Können, Verantwortungsbewusstsein und Dienstbereitschaft der Feuerwehrangehörigen erreicht werden. Körperliche Fitness und Fähigkeiten zur Handhabung modernster Gerätschaften sind unabdingbare Grundvoraussetzungen, um dem Einsatz gewachsen zu sein.

Einsätze unter Atemschutzgeräten sind für Feuerwehrangehörige oftmals körperliche Schwerarbeit und psychischer Stress. Die Bewältigung von traumatischen Erlebnissen bei schweren Verkehrsunfällen mit Personen erfordert psychologische Betreuung durch besondere



Personen des Vertrauens. Dies ist eine Aufgabe der Zukunft, die immer mehr Bedeutung gewinnt. Auch wir werden uns mit diesem Thema beschäftigen müssen. Zu all den Stressproblemen bei schwierigen Einsätzen kommt noch die veränderte gesellschaftliche Wertvorstellung vom reinen Ich-Denken hinzu, bei dem nur Erfolg und persönliches Wohlergehen ohne Sinn für jegliche Nächstenhilfe und ohne Verständnis für den Feuerwehrdienst im Vordergrund steht. Nicht selten werden Feuerwehrmänner unsachlich kritisiert oder gar über ihren Dienst belächelt.

Die Arbeit in der Feuerwehr ist und bleibt ein Ehrenamt. Keiner von uns kann mit seiner geringen Aufwandsentschädigung viel erreichen. Die Problematik mit dem Arbeitsplatz und dem Arbeitgeber während eines Einsatzes oder bei Lehrgängen, stellt die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner schon vor genügend Schwierigkeiten.

84 Übungsdienste der verschiedensten Art wurden 1999 für die Gesamtwehr, die Löschzüge sowie auch in Gruppen durchgeführt.

Verschiedene Lehrgänge und Ausbildungen wurden besucht.

Grundausbildung:

Markus Münster
Christian Köhler
Alexander Jennewein

Maschinisten:

Martin Austen
Harald Schneider

Truppführer:

Timo Dietz
Alexander Köhler

Atemschutzgeräteträger:

Timo Dietz
Alexander Köhler

Sehr viel Zeit und Arbeit wurde von den Führungskräften unserer Wehr für die Kurklinik Bad Ditzenbach aufgewendet. In vielen Einzelgesprächen, Betriebsbesprechungen, Koordinationen und Planungssitzungen wurde der Alarm und Einsatzplan auf den bestmöglichen neuesten Stand gebracht. Der Evakuierungsplan wurde mit allen leitenden Personen der Kurklinik, den Hilfsorganisationen, dem Landratsamt und den Feuerwehren des Landkreises in allen Detailfragen an vielen Sitzungen organisiert. Am 16. Oktober wurde die ganze Jahresarbeit in einer realitätsnahen Alarmübung umgesetzt.

Die Feuerwehren aus Bad Ditzenbach und Deggingen, der Malteser Hilfsdienst,

das Deutsche Rote Kreuz, die Polizei und das Landratsamt waren vor Ort. Etwa 130 Personen von den verschiedenen Rettungsdiensten waren an der Übung beteiligt, darunter auch "Statisten", die die zu evakuierenden Gäste der Klinik spielten. Eingebunden in die Übung war auch das Personal der Einrichtung.

Dem Übungsgedanken zufolge war es im Erdgeschoss des Hauses Maria in einem Elektro-Verteilerraum zu einem Kabelbrand gekommen. Die Folge davon war eine starke Rauchentwicklung, die sich innerhalb kurzer Zeit bis ins erste Obergeschoss ausdehnte und dort schließlich in einem Patientenzimmer einen Vollbrand entfachte. So war es notwendig, eine ganze Reihe von Kurgästen zu evakuieren.



Zusätzliches Problem dabei war, dass deren Krankheitsbild genau dem der Bad Ditzenbacher Kurklinik entsprach. So musste beispielsweise der Rollstuhlpatienten ebenso gerettet werden, wie ältere Leute oder solche, die mit orthopädischen oder kardiologischen Leiden behaftet waren. Auf Grund der bedrohlichen Lage erwies es sich zudem als notwendig, die Drehleiter der Geislinger Feuerwehr anzufordern. Mit ihrer Hilfe wurden etliche Patienten in Sicherheit gebracht, die auf die Balkone geflüchtet waren.



Mit einbezogen in die Übung wurden ferner Mitglieder der Führungsgruppe, die bei großen Ereignissen zur Entlastung der Einsatzleitung herangezogen werden kann.

Zufrieden mit der Übung zeigten sich Kreisbrandmeister Michael Reick, die Bürgermeister Gerhard Ueding und Hermann Stickel und auch der Leiter der Kurklinik Michael Skorzak.

Mit großer Bestürzung und Trauer mussten wir den Tod unseres Ehrenkommandanten Alois Singvogel entgegen nehmen. Wir haben ihn bei einem Schneesturm mit allen Feuerwehrkameraden zu Grabe getragen. Wir werden seiner Arbeit zum Wohle der Feuerwehr Bad Ditzenbach und seiner hilfsbereiten Lebensnatur ein immer währendes Andenken bewahren.

Im vergangenen Jahr wurde unsere Feuerwehr zur verbesserten Alarmierung der Wehrmänner mit 10 zusätzlichen Funkmeldeempfängern ausgestattet.

Ebenso wurden alle Feuerwehrmänner mit einem klappbaren Gesichtsschutz am Feuerwehrhelm ausgestattet. Somit ist die Sicherheit des Gesichtsfeldes der Wehrmänner bei Einsätzen wesentlich verbessert.

Die Führung der Wehr Bad Ditzenbach setzt sich zusammen:

Kommandant	August Kottmann
Stellvertretender Kommandant	Hans Schulz
Löschzugführer Ditzenbach-Gosbach	Reinhard Ulmer
Stellvertreter	Erwin Schwind
Löschzugführer Auendorf	Hans Schulz
Stellvertreter	Andreas Späth
Alterszugleiter	Albrecht Köhler
Jugendfeuerwehrleiter	Harald Schneider
Gerätewart	Jörg Jennewein Sven Gajo
Kleiderwart	Klaus Kistenfeger
Magazinwart	Rainer Straub

Feuerwehrausschuss

Kommandant August Kottmann
Stellvertreter Hans Schulz
Reinhard Ulmer
Rainer Straub
Hermann Schweizer
Michael Müller
Ulrich Bosch
Peter Ulmer
Andreas Späth
Matthias Schulz
Schriftführer Gerd Allmendinger
Kassier Alexander Köhler

Die Gesamtstärke der Wehr beträgt:

57 Feuerwehrmänner
1 Feuerwehrfrau
58 Aktive Mitglieder

Davon entfallen:

24 auf Bad Ditzenbach
19 auf Auendorf
15 auf Gosbach

Der Alterszug besteht aus 8 Männern. Die Jugendfeuerwehr aus 7 Jugendlichen.



In 1999 wurden in die aktive Wehr neue Kameraden aufgenommen. Die offizielle Dienstverpflichtung erfolgte per Handschlag anlässlich der Hauptversammlung am 26. März 1999.

Die neuen sind:

Jochen Schulz
Ulrich Rösch
Armin Mann
Andreas Kottmann
Sven Geis

Nach Erfüllung der geforderten Dienstzeit und nach Ablegung der geforderten Lehrgänge werden Feuerwehrmänner befördert. Diese Ehrung soll zugleich ein Dankeschön und ein Ansporn für die zukünftige Feuerwehrtätigkeit sein.

Oberfeuerwehrmann

Alexander Köhler
Timo Diez
Matthias Schulz

Löschmeister

Sven Gajo
Jörg Jennwein
Georg Schneider

Oberlöschmeister

Ulrich Bosch
Bernd Maurer



Ohne unsere Frauen würde so manches Fest nicht gelingen

Für langjährige Dienste wurden ausgezeichnet:

20 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit:

Siegfried Moll
Thomas Ostberg

30 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit:

Günter Fähndrich
Rolf Wittlinger

Auch die Geselligkeit kam in diesem Jahr nicht zu kurz. Zu unserem Kaffeenachmittag an Heilig 3 König sind nicht nur Feuerwehrangehörige und deren Familien unsere Gäste, sondern auch viele Bürger aus dem Gemeindegebiet. Zum Mai werden in Bad Ditzgenbach und Auendorf Maibäume gestellt. Dazu gehört auch unser Fest am 1. Mai, das schon viele Jahre beim Magazin stattfindet.

Unser stellvertretender Kommandant Hans Schulz feierte am 03. Mai 1999 seinen 50. Geburtstag. Die Feuerwehr war zu seinem tollen Fest eingeladen.



Die Rundfahrten für Kinder beim 1. Maifest sind immer eine tolle Sache



Hans Schulz, Stellvertretender Kommandant, wurde 50 Jahre

Die alte Reichsstadt Nürnberg war dieses Jahr das Ziel eines zweitägigen Ausflugs. Auch fanden bei den Löschzügen Kameradschaftsabende statt. Abgeschlossen wird das Jahr mit unserer Nikolausfeier.

Die Feuerwehr ist bereit, mit Hilfe der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat unseren Bürgern die notwendige Sicherheit und Hilfe zu geben.

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr
Einer für alle – alle für einen

August Kottmann



Das grosse Nürnberger Rittermahl bei unserem Ausflug

Jahresbericht 1999

Das Jahr 1999 war, für uns Malteser, ein Jubiläumsjahr. Der souveräne Malteser Ritterorden, dem der Malteser Hilfsdienst seine Existenz verdankt, feierte sein 900jähriges Gründungsjubiläum. Als ob dies kein Grund zum Feiern gewesen wäre, so hatten wir in Bad Ditzgenbach doch unser eigenes Jubiläum, auf das wir auch sehr stolz sind, begehen dürfen. 5 Jahre Malteser in Bad Ditzgenbach ist zwar etwas kleiner, doch auch dahinter steckte viel Arbeit. Unsere Idee, beide Feierlichkeiten zu verknüpfen, in dem wir zu unserem Jubiläum die Ausstellung "900 Jahre Malteser Orden" zeigten, fand großen Anklang. So konnten wir zu unserer "Geburtstagsfeier" am 27. April, welche wir etwas



vorgezogen feierten (eigentlich wäre es der 6. Mai) neben Gästen aus der Bevölkerung, auch Vertreter des Gemeinderates, der Vereine, der Feuerwehr und unseren Bürgermeister, Herrn Ueding als Schirmherrn, begrüßen, die mit uns zusammen feiern wollten.



Dies war aber nicht das einzige Neue 1999.

Sanitätsbereich

Als Neuheit im Sanitätsbereich wurden wir zum ersten Mal beim Wandertag der Wanderfreunde Drackenstein im Mai tätig. Dort konnten wir auch zum ersten Mal unsere "Mountainbike-Sanitätsstaffel" ausprobieren, die wir dazu speziell ins Leben riefen. Auch beim Mountainbikerennen des Albvereines waren wir mit den Bikes im Einsatz.

Wir überlegen, diesen Dienst auch in Zukunft anzubieten.

Im Juli betreuten wir dann das 150jährige Jubiläum der Namensgebung Auen dorfs.

Nicht zu vergessen sind aber auch die Dienste, welche wir bereits seit einigen Jahren durchführen.

Zum vierten Mal konnten wir im Januar den Nachtumzug der Breithutgilde und der Oihomischen, und im Februar den traditionellen Faschingsumzug der Fasnetsgesellschaft betreuen.

Nachdem das Fronleichnamfest 1998 wegen des Wetters im Saale stattfand, konnten wir 1999 wieder an der Prozession teilnehmen. Diese war zum Glück aber ohne Vorkommnisse.



Der weitere Jahresverlauf brachte uns die schon gewohnten Sanitätsdienste, so beim FTSV-Bad Ditzgenbach/Gosbach, beim Kandeltritt und bei den Bad Ditzgenbacher Festtagen.

Im Herbst stand dann noch ein Highlight auf dem Dienstplan. Gewissermaßen als Jahreshauptübung 1999 konnten wir mit der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des MHD-Göppingen, die wir personell unterstützten, bei der Evakuierung der Vinzenz von Paul Klinik (früher Kurklinik) in Bad Ditzgenbach mit-helfen.

Für uns als Einheimische stellte dies jedoch kein großes Problem dar, sind wir doch mit der Örtlichkeit vertraut.

Ausbildungsbereich

Auch 1999 boten wir wieder mehrere Kurse für die Bevölkerung an. So wurden mehrere Erste-Hilfe-Lehrgänge abgehalten. In Zusammenarbeit mit der VHS konnten wir auch wieder die beliebten Kurse über Sofortmaßnahmen bei Notfällen im Säuglings- und Kindesalter (kurz: EH-KiNo) anbieten. Da die Nachfrage nach unseren Kursen ungebrochen ist, werden wir diese Angebote auch 2000 wieder anbieten.

Intern konnten wir auch 1999 einen kompletten Sanitätslehrgang abhalten. Dies war notwendig geworden, da aus

der Jugendgruppe mehrere Mitglieder zu den Aktiven überwechselten.

Jugendbereich

Wie bereits letztes Jahr angekündigt, so haben wir 1999 eine Kindergruppe ins Leben gerufen. Diese Gruppe hat von ihren Vorgängern die fast vollständig in den Sanitätszug übergewechselt ist, den Namen "Malti-Adler" übernommen. Sie trifft sich, wie auch ihre Vorgänger, freitags von 16:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr, im Haus des Gastes.

Auch ins Schülerferienprogramm konnten wir uns wieder, zusammen mit der Feuerwehr Bad Ditzgenbach, einbringen.



Zum ersten Mal starteten wir dabei die "Florian-Malteser-Rallye", die nicht nur den Teilnehmern riesigen Spaß brachte. Eine Fortsetzung ist auch für 2000 geplant.



Kameradschaft

Die 1998 begonnenen Aktivitäten setzten wir 1999 fort. Unser Jahresausflug führte uns dieses Mal nach Waging am See, wo wir vom Dienststreß einmal so richtig ausspannen konnten. Daneben waren wir noch zwei Mal mehrtägig auf dem Bläsiberg zum Grillen. Auch dies wollen wir 2000 beibehalten.



Wie in jeder Organisation und jedem Verein, so gibt es auch bei uns Leute, die man getrost als „Schaffer“ bezeichnen kann.



Nachdem nun auch 1999 von Radio 7, der GZ und der Brauerei Kumpf der „Vereinschaffer“ gesucht wurde, schlug die Zugführung unser damals jüngstes aktives Zugmitglied (ohne Jugendgruppe) vor. Überraschend für uns und natürlich für ihn, wurde Martin Rieg von der Jury zum „Sonderschaffer“ gewählt. Dies war, nicht nur für ihn, ein Ansporn, so weiter zu machen.

Personalstärke

Zur Zeit (Stand 01.01.2000) verfügen wir über insgesamt 21 Helferinnen und Helfer.

Fachfunktionen:

- 2 Rettungsassistenten
- 1 Rettungssanitäter
- 1 Einsatzsanitäter
- 1 Pflegediensthelfer
- 17 Sanitätshelfer (Sanitäter)
- 5 Fahrer
- 2 Ausbilder

- 2 Jugendgruppenleiter
- 2 Jugendgruppenassistenten
- 1 Seelsorger

Führungscrew:

Zugführer: Heinz W. Fuchs
 Stv. Zugführerin: Evelyn Wacker
 Gruppenführer: Hans-Jürgen Weihmann
 Truppführer: Joachim Fuchs

Ausblicke für 2000

Nachdem unsere (inoffizielle) Mountainbikestaffel so großen Anklang gefunden hat, wollen wir dieses Projekt, zumindest beim Wandertag in Drackenstein, fortsetzen.

Desweiteren wollen wir auch 2000 unsere Bemühungen nach einem eigenen Raum fortsetzen und verstärken, nach dem das Jahr 1999 in dieser Hinsicht ergebnislos verlaufen war.

Auch Kurse in Erster-Hilfe, und Erste-Hilfe bei Kindernotfällen wollen wir wieder anbieten.

Bei der internen Ausbildung wollen einige unserer Mitglieder die Qualifikation zum Rettungssanitäter anstreben, da der für 1999 geplante Kurs von Stuttgart auf 2000 verschoben wurde.

Eine Vergrößerung unserer Mannschaft wird natürlich weiterhin angestrebt. Jedes aktive Mitglied ist uns herzlich willkommen. Unser wöchentlicher Dienstabend ist freitags, von 18:00 bis 20:00 Uhr im Haus des Gastes.

Aber auch passiv kann man uns unterstützen. Sprechen Sie uns ruhig darauf an.

gez.
 Heinz W. Fuchs
 Zugführer

Kindergarten Auendorf

Zur Zeit besuchen 27 Kinder im Alter von 3 - 6 1/2 Jahren unsere Einrichtung. Betreut werden sie von drei pädagogischen Mitarbeiterinnen, die Teilzeit beschäftigt sind. Desweiteren wird eine Vorpraktikantin und eine Schülerin von der Fachschule für Sozialpädagogik angeleitet.



v.l.: Margit Karle, Melanie Remus, Annemarie Weiß, Sonja Jauß, Grit Bosch

Wir haben unseren Jahresrückblick in 4 Bereiche eingeteilt:

1. Planungseinheiten
2. Aktivitäten/Feste
3. Elternarbeit
4. Verschiedenes

1. Folgende Planungseinheiten erarbeiteten und erlebten wir mit den Kindern im Jahreslauf:

- Unsere Heimat/Unser Dorf
- Wie Anatoll Freunde gewinnt
- Weihnachten

2. Aktivitäten und Feste

März

- Osterwanderung mit vielen lustigen Spielen

April

- Besuch beim Bauer Schulz
- Büchereibesuch der Großen mit anschließender Wanderung zur Ave Maria
- Zum Muttertag überraschten die Kinder jede Mutter zu Hause mit Liedern, Gedichten und einer bunt geschmückten Grasschale

Mai

- Die Vorschüler besuchten die Autobahnpolizei in Mühlhausen



Juni

- Die Puppenbühne der Kreissparkasse spielt: „Die Schatztruhe“
- Abschiedsausflug der Großen zum Freilichtmuseum Beuren mit Teilnahme an der Vogelscheuchenwerkstatt.
- Besichtigung des Kräuterhauses Schulz
- Aufführung des Rechberghausener Kasperletheaters im Gemeindezentrum

Juli

- Schulbesuch der Großen
- Mitwirkung am Umzug anlässlich des Auendorfer Ortsjubiläums



Oktober

- Mitgestaltung des Erntedankgottesdienstes
- Besuch des Verkehrsmobils





November

- Schleudersitzvorführung durch die Polizei
- Großer Martinsumzug mit kleinem Markt



Dezember

- Nikolausfeier im Wald mit dem Förster
- Mit den Vorschülern waren wir zum Adventssingen in der Schule eingeladen
- Ranzenbesuch von den Erstklässlern

3. Elternarbeit

a) Elternabende/Vor - Nachmittage

Mai

- Erste - Hilfe Abend mit Evelyn Wacker
- Die Mütter der Großen basteln mit ihren Kindern die Schultüten

September

- Kennenlern-Elternabend mit Wahl des Elternbeirats

Oktober

- Bastelabend für unseren kleinen Markt

Dezember

- Weihnachtlicher Bastelabend

b) Elterngesprächsrunden

Februar

- mit der Kooperationslehrerin Frau Necker für die Eltern der Großen

März

- für die Eltern der Mittleren zum Thema geplante Aktivitäten

Juni

- Erste Infos zur Martinsveranstaltung

September

- Frau Weymer von der Jugendzahn-pflege informiert die Eltern der Großen über richtige Zahnpflege



Oktober

- Buchausstellung und Austausch mit Frau Steiert (Buchhändlerin / Erzieherin)

c) Elternbeirat

Der Elternbeirat bereitete die Märchenstationen für die Überraschungswanderung zu unserem Abschiedsfest für unsere zukünftigen Schulkinder und unsere Praktikantin Ramona Thamm vor. Außerdem wurden drei Elternbeiratssitzungen durchgeführt.



d) Aktivitäten mit Eltern

Monatlicher Waldmorgen mit Begleitung der Eltern

Februar

- Die Kostüme fürs Ortsjubiläum wurden genäht

April

- Hospitationsmöglichkeiten für die Eltern der Mittleren

Juni

- Elternbegleitung nach Weilheim zur Kreativ-Werkstatt.

Wir lernten die Maltechnik Encaustic - Painting kennen.

- Führung bei der Firma Ostheimer für die Großen mit anschließendem Spielplatzbesuch in Hattenhofen
- Schlümpfeabschiedsparty für unsere ausscheidende Mitarbeiterin Frau Grit Bosch

Oktober

- Überbringen der Erntegaben ins Kinderheim St. Michael



4. Verschiedenes

a) Kooperation und Zusammenarbeit

- mit der Hiltenburgschule Bad Ditzgenbach durch Frau Necker
- mit der Berneckschule Deggingen durch Herrn Allmendinger
- mit dem Pädagogischen Fachdienst Geislingen durch Frau Seyfert

b) Angebote im fortlaufenden Jahr

- gesundes Frühstück
- Stille-Übung
- Turnen
- Spielkreis

c) Personalveränderung

- Frau Anne Weiß wurde als weitere Mitarbeiterin ab Juni für unseren Kindergarten eingestellt.

Schlusswort:

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unsere Kindergartenarbeit im Jahr 1999 begleitet und unterstützt haben

Das Kindergartenteam



v.l.o.: Schwester Fidelis, Rita Zanker, Sabine Kröll, Marianne Satur,
unten: Elena Freund, Andrea Dangelmaier, Birgit Wanner, Annette Gienger

Das Jahr 1999 brachte neben viel traditionellem, einige besondere Feste im Jahresablauf, bei denen die Kinder, ihre Eltern und Erzieherinnen mit ihrem Engagement beteiligt waren. Die Planungseinheiten wurden unter folgenden Themen durchgeführt:

Die Tiere feiern Karneval

Unser Puppen- und Kuscheltierfest, der Fasching im Kindergarten und der Kinderumzug in Deggingen, sowie die Vorführung des Zauberers „Kalanis“ mit dem Besuch der Erstklässler, waren Höhepunkte. Ein gut besuchter Eltern-Kind-Spielnachmittag schloss sich an.

Das Planungsthema Wachsen mit Jesus zeigte Parallelen von seinem und unserem Leben auf. Kindheit – Erwachsenwerden, Leben in Gemeinschaft, Geborgenheit in Gott.

Farben und Formen, so eckig – so rund, so farbig – so bunt förderte die Sprache und Phantasie, sowie das kognitive Denken, und leitete damit zum Sommerthema Blumen blühen überall auf unseren Wiesen über.

So war beim Auendorfer Ortsjubiläum der Ditzgenbacher Kindergarten als „Flora rund um Auendorf“ zu sehen. Fleißige Eltern nähten dazu die passenden Umhänge für die Kinder, schmückten Schilder und Leiterwagen, und versorgten die Kinder mit Getränken, was bei der großen Hitze sehr angebracht war.



Vor Fronleichnam sammelten die Kinder fleißig Blumen, und leisteten somit einen guten Beitrag zum Gelingen der schönen Blumentepiche vor der Schule und der alten Dorfkirche.

Am 07.08.1999 trafen sich bei strahlendem Sonnenschein viele Kinder mit ihren Eltern vor der alten Dorfkirche, um die Hochzeit der Erzieherin Birgit Wanner zu feiern. Ein Spalier mit Blumenkindern überraschte das Brautpaar nach dem Gottesdienst und mit dem Lied „Willkommen, willkommen zum Fest liebe Leut'“ überbrachten die Kinder dem frischgebackenen Ehepaar viele gute Wünsche.



Nach den Sommerferien war unser Thema **Helfen und Teilen**.

Es begleitete zum Erntedank-, zum Martins-, Nikolaus- und Weihnachtsfest. Beeindruckend war die Geschichte der Laterne Lumina, die durch das Teilen ihres Lichtes mehr Helle in die Nacht brachte. Beim Teilen des mitgebrachten Vespers, aus dem ein buntes Frühstücksbüfett entstand, erlebten die Kinder: „wenn wir teilen, werden alle satt“.

Unsere großen Kinder erlebten als besonderes Ereignis das **Übernachten im Kindergarten** mit dem Abendprogramm Spiele und Tänze, Dias vom Sterntaler-Märchen und einer Geschichte von der Sandmannsfrau.

Ein **Besuch in einer Schulklasse**, der **Besuch der Lehrerinnen im Kindergarten** und eine Einladung zum Theater „Firlifanz“ auf dem Schulhof, bereiteten die Kinder auf den neuen Lebensabschnitt vor.

Ein besonderes Ereignis war auch der **Nachmittagsausflug durch den Wald**, in Richtung Ave Maria. Die vielen Spiel- und Beobachtungsmöglichkeiten, das Vesper beim „Hexenhäusle“, das Eisessen beim Café Krapf und die fröhliche Heimfahrt mit der Pferdekutsche wird noch lange in Erinnerung bleiben.



Ein **Abschlussfest** mit den großen Kindern und dem ausscheidenden Personal, Frau Elke Walter und Frau Gülhanim Selcuk, fand Ende Juli statt.

Im September übernahm Frau Sabine Kröll nach ihrem Erziehungsurlaub wieder die Gruppenleitung in der Gruppe I – Marienkäfer. Als weitere Mitarbeiterin für die Gruppe II – Schmetterlinge konnte Frau Annette Gienger gewonnen werden. Die Gruppe III – Schnecken wird seit diesem Jahr von Frau Rita Zanker und einer Praktikantin, Frau Elena Freund, unterstützt.

Nach den Sommerferien erreichte uns eine Spende zum Eisessen. Frau Schneider aus dem Haus des Gastes, bediente uns mit dem süßen, kalten Leckerbissen. Wie gut es war ist heute noch an den geschmückten Gesichtern zu sehen.



Als **Öffentlichkeitsarbeit** kann die Beteiligung beim Kirchweihfest und die Besuche im Pflegeheim Maisch gesehen werden.

Gottesdienste, bei denen sich die Kindergartenkinder und ihre Eltern beteiligten fanden am Palmsonntag, am Fronleichnam, beim ökumenischen Nachtgebet, beim Schulgottesdienst und am Erntedankfest statt. Zum Fest des heiligen Nikolaus feierten wir ebenfalls einen Gottesdienst. Dabei kam der Nikolaus persönlich vorbei und beschenkte alle anwesenden Kinder.

Der **Elternbeirat** veranstaltete wieder 2 Kleidermärkte, sorgte für Bänke und Getränke beim Sommerfest auf dem Aimer sowie für Glühwein und Kinderpunsch nach dem Martinsumzug. Mit dem Erlös konnte der Zauberer bezahlt werden und für den Kindergarten ein gebrauchtes Kopiergerät angeschafft werden.

Es wurde ein **Elternabend** für Schulanfänger (in der Grundschule) veranstaltet.





Der geplante Abend „Kinder als Fahrradfahrer“ musste wegen Mangel an Teilnehmern leider ausfallen. Der Bastel-Elternabend (Drachen aus Heu) machte viel Spaß. Es folgte ein Informations-

abend mit der Elternbeiratswahl, bei dem Bürgermeister Ueding anwesend war. Mit einem gemütlichen Elternabend im Advent wurde das Jahr 1999 beendet.

Unsere Weihnachtsfeier fand wieder in den einzelnen Gruppen statt. Dabei wurde auch eine Weihnachtsbäckerei eingerichtet.



Kindergarten der kath. Kirchengemeinde Gosbach



bildete am 10.02.1999, unser Fasnetsfestschtle, bei dem natürlich auch viele Cowboys in den Kindergarten kamen. Mit Tänzchen, Spielen und einer kleinen Stärkung ging der Vormittag schnell vorbei; für viele „Mäschgerla“ zu schnell!



Januar 1999

Mit einem fröhlichen Gottesdienst starteten wir im neuen Jahr. Bei diesem „Faschingsgottesdienst“, zu dem alle Kindergartenkinder und Erzieherinnen kostümiert und natürlich auch alle, die dazu aufgelegt waren, in die Kirche kamen, durften fröhlich, beschwingte Lieder nicht fehlen. Das Besondere war: Ein Clown kam uns während des Gottesdienstes besuchen. Der nette Clown suchte etwas ganz bestimmtes und wichtiges – er suchte die – Freude! „Gott sei Dank“ konnten die Kinder ihm helfen, und alle strahlten vor Freude um die Wette!

Februar 1999

Das lustige Kasperle und sein Freund Seppi durften natürlich auch nicht fehlen. Sie kamen uns im Kindergarten besuchen. Ein „Dino“ machte laute Krachmusik, was so fürchterlich klang, dass alle sich die Ohren zuhielten. Doch am Ende wurde das Ganze doch noch zu einem flotten „Dino Rock“ und alle tanzten begeistert mit – sogar die Mamas mit ihren Kindern.

Unter dem Motto: Büffelhaut und Adlerkönig verwandelten sich unsere Gruppenräume in Indianercamps mit Indianerzelt, Lagerfeuer... Der Höhepunkt

März 1999

Unter dem Thema „Wenn der Frühling kommt“ bastelten die Kinder mit viel Eifer und Freude auf unseren bevorstehenden „Frühlingsmarkt“ hin. Voller Stolz verkauften dann unsere „Großen“ ihre Basteleien an einem Kinderstand.



Danach durften sich alle Kinder auf die kommende Osternestsuche freuen.



April 1999

Nach den Osterferien startete das Projekt der Großen, das unter dem Thema „Mit allen Sinnen die Musik Erleben und Entdecken“ stand. Wir gingen zuerst auf Entdeckungsreise in die Natur, um dort bewusst den Geräuschen, Klängen und Tönen der Natur auf die Spur zu gehen, und machten dabei tolle „Steinmusik“. Die „Großen“ erlebten diese Zeit mit viel Spaß und Musik.

Mai 1999

Die Kinder luden ihre Mamas zu einer kleinen Muttertagsfeier in ihre Gruppe ein. Bei dieser Feier legten die Kindergartenkinder mit ihren Mamas ein Gänseblümchen. Die Mamas waren mit Eifer dabei und lauschten mit geschlossenen Augen aufmerksam der „Geschichte“ vom kleinen „Gänseblümchen“. Als sie von den warmen Sonnenstrahlen ihrer Kinder geweckt wurden, überraschten diese ihre Mamas mit einem selbst eingetopften Gänseblümchen. Mit einem Muttertagslied und einem dicken Kuss endete unsere kleine Feier.

Juni 1999

Bei traumhaftem Wetter, inmitten lauter netter Leute, feierten wir ein märchenhaftes Sommerfest. Nach der Aufführung des Grimmschen Märchens „Die goldene Gans“ durch die Kinder, lud zum Abschluss ein Hochzeitslader das Publikum zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Hot Dogs ein. Neben dem leiblichen Wohl war auch für die sportliche Betätigung gesorgt. Die Turnhalle wurde mit verschiedenen Sportgeräten zu einem Erlebnispark umgestaltet, in dem die Kinder mit Erwachsenen vieles entdecken und erleben konnten.



Juli 1999

Zum Familiengottesdienst mit dem Thema: Hl. Christopherus kamen die Kindergartenkinder mit ihren Fahrzeugen (Kettcar, Dreirad, Roller...) zur Kirche. Die Fahrzeuge, auch die Autos der Gottes-

dienstbesucher, wurden während des Gottesdienstes geweiht. Am Ende hatten die Familien noch die Möglichkeit vor der Kirche Plaketten und religiöse Kinderbücher zu kaufen.

Ein Höhepunkt für unsere Großen war ein Tagesausflug mit Würstlesgrillen, Spiele, Wandern und Eisessen. Zum Abschluss trafen wir uns mit den Eltern der Großen im Kindergarten, wo diese ein Buffet vorbereitet hatten. Mit den selbstgebastelten Schultüten freuten sich nun alle Kinder auf die Schule.



Im Juli stand auch das 150-jährige Ortsjubiläum in Auendorf an, bei dem der Gosbacher Kindergarten unter dem Thema „Bauernkinder“ bei einem Umzug mitwirkte.



August 1999

Nach den Sommerferien begannen wir mit einem großen Rahmenplan unter dem Thema: „Kommt mit ins Blauland“, das uns allen sehr viel Spaß gemacht hat. Vor allem hatten wir ein schönes Ziel: Eine Blaulandausstellung zu machen. Mit viel Eifer und Engagement beschäftigten sich die Kinder, Erzieherinnen und Eltern in den folgenden Wochen mit allem was kleinen Künstlern gefällt.

September 1999

Die Kindergartenkinder durften die Erstklässler zum Schulanfangsgottesdienst begleiten. Mit tollen Liedern gestalteten wir den Gottesdienst mit. Unsere Großen freuten sich schon auf's nächste Jahr, wenn sie an der Reihe sind und so eine schöne Schultüte bekommen.

Oktober 1999

An einem Dienstag Nachmittag überraschten wir die Senioren im Josefsheim.

Nach einem Begrüßungslied traten die Kinder als Zaubermännchen auf und zauberten aus ihren Zaubersäckchen Tischlaternen für die Senioren herbei. Diese applaudierten begeistert. Danach verabschiedeten wir uns mit einem Lied, wobei die Senioren mit viel Freude mitmachten.

Auch das Gemeindefest fand in diesem Monat statt. Es begann mit einem gemeinsamen Festgottesdienst, den die Gitarrengruppe musikalisch mitgestaltete. Anschließend ging's in der Gosbacher Turnhalle weiter. Beim Nachmittagsprogramm sorgten dann die Kindergartenkinder mit ihrem Auftritt für Abwechslung.

November 1999

„Kinder sind Künstler“ – unter diesem Motto stand unsere erste große Kunstausstellung. Die Eröffnung der Ausstellung lockte viele Gäste in den Kindergarten. Die Kinder begrüßten alle Galeriebesucher mit einem Willkommenslied in's Blauland. Anschließend war unsere große Kunstgalerie geöffnet, um die fantastischen Werke und künstlerische Stücke der Kinder zu bewundern. Es gab Verkaufsstände mit netten Kleinigkeiten, Kaffee und Kuchen und viel Blaulandstimmung. Die Galeriebesucher, egal ob groß oder klein, waren von den tollen Künstlern, ihrer Phantasie und Kreativität tief beeindruckt und fasziniert.

Der Fotograf besuchte uns und fotografierte die Kinder unter unserem Jahresmotto „Kinder sind Künstler“. Es entstanden dabei wunderschöne Portraits.

Am Sonntag, dem 21.11.1999 gestalteten wir einen Familiengottesdienst unter dem Thema „Christkönig“. Fröhlich erklangen unsere Lieder in der Kirche und die Kinder legten passend zum Thema ein schönes Bodenbild dazu.

Dezember 1999

Der Bischof Nikolaus fand auch den Weg zu uns in den Kindergarten. Lieder, Spiele und Überraschungen umrahmten diesen besonderen Tag der Kinder.

Zu einer Weihnachtsfeier und einem ruhigen, besinnlichen Jahresabschluss luden wir die Kindergarteneltern zum Thema: „Licht“ ein. Zum Abschluss freuten sich die Kinder ihren Eltern ihre selbstgebastelten Lichter zu schenken. Mit einem Weihnachtslied und einem Weihnachtsgruß ging dieses Jahr harmonisch zu Ende.

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1999/2000

Zum Ende des Kalenderjahres besuchten 150 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen die Hiltenburgschule. Die Schülerzahl stieg somit auch dieses Jahr wieder an. Bei der Vorbereitung des neuen Schuljahres war lange Zeit unklar, ob sich die Klassenzahl auf 8 erhöht. Die Gemeindeverwaltung hatte sich bereits Gedanken um einen Umbau gemacht, da wir über kein weiteres Klassenzimmer verfügen. Mit der Bildung von nur einer 1. Klasse, die allerdings sehr groß ist, wurde das Problem für den Augenblick gelöst.

Klasse 1: 30 Schüler

Klassenlehrerin Frau Annette Meyer zu Bexten
Ab November: Frau Tanja Frackmann

Klasse 2a: 23 Schüler

Klassenlehrerin Frau Ulrike Rupp

Klasse 2b: 21 Schüler

Klassenlehrerin Frau Gisela Brühl

Klasse 3a: 23 Schüler

Klassenlehrerin Frau Ute Necker

Klasse 3b: 21 Schüler

Klassenlehrerin Frau Antonia Peterseim

Klasse 4a: 15 Schüler

Klassenlehrerin Frau Waltraud Sommer

Klasse 4b: 17 Schüler

Klassenlehrerin Frau Ursula Herrmann

Die Schüler kommen aus folgenden

Orten:

Bad Ditzenbach	79
Auendorf	38
Gosbach	2
Drackenstein	25
Deggingen	5
Römerstein	1

Als Fachlehrer unterrichten:

Frau Erika Rothenöder, Herr Pfarrer Rieker (ev. Rel.), Frau Marianne Lang (kath. Rel.), Frau Daniela Richter (kath. Rel.), Frau Irmgard Danner.
Herr Michael Kuhn ist ab 1. Februar als Lehramtsanwärter an unserer Schule.

Folgende Elternvertreter wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Klasse 1:

Frau Gerlinde Köhler,
Bad Ditzenbach/Gosbach (Köhlerhof)
Herr Wolfgang Wiedmann,
Bad Ditzenbach

Klasse 2a:

Frau Christel Fuchs, Bad Ditzenbach
Frau Dagmar Koukal, Auendorf

Klasse 2b:

Frau Claudia Presthofer,
Oberdrackenstein
Frau Cornelia Tiemann, Bad Ditzenbach

Klasse 3a:

Herr Wolf Dieter Roser, Bad Ditzenbach
Frau Ilona Manz, Auendorf

Klasse 3b:

Herr Dr. Thomas Jung, Bad Ditzenbach
Frau Susanne Staudenmaier,
Oberdrackenstein

Klasse 4a:

Frau Vera Mayer, Bad Ditzenbach
Frau Bärbel Presthofer, Oberdrackenstein

Klasse 4b:

Herr Andreas Späth, Auendorf
Frau Monika Köhler, Bad Ditzenbach

Zum 1. Vorsitzenden des Elternbeirats wurde Herr Andreas Späth gewählt. Seine Stellvertreterin ist Frau Susanne Staudenmaier. Schriftführerin ist weiterhin Frau Vera Mayer. Frau Bärbel Presthofer verwaltet die Kasse. Frau Monika Köhler ist als Kassenprüferin tätig. Mitglieder in der Schulkonferenz sind Frau Koukal, Frau Gerlinde Köhler und Herr Wiedmann. Beauftragte für Schülerbeförderung sind Frau Staudenmaier für Drackenstein und Frau Koukal für Auendorf.

Die Pflege unseres Schulhauses lag auch im Jahr 1999 in den bewährten Händen von Frau Reske und Frau Wimmer. Der Hausmeister Herr Moll betreute uns bei den anfallenden Reparatur- und Räumarbeiten. Aber auch die Männer des Bauhofes haben uns immer wieder tatkräftig zur Seite gestanden, wenn es erforderlich war.

Veranstaltungen im Jahr 1999

Bereits am 12. Januar fand der **Informationelternabend** für die Eltern der 4. Klässler statt.

Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres am 1. Februar begann Herr Michael Kuhn seine Zeit als Lehramtsanwärter. Frau Richter legte im Frühjahr ihre 2. Dienstprüfung mit Erfolg an unserer Schule ab, wurde aber auf das neue Schuljahr leider nicht in den Schuldienst übernommen.

Am 4.2.99 erhielten die 2. - 4. Klässler ihre **Halbjahresinformationen**. Wie immer am letzten Schultag vor den Faschingsferien verwandelte sich unser Schulhaus in ein Märchenhaus. Die Narren waren unter dem Motto „Auf ins Märchenland“ gekommen und wurden bei Spaß und Spiel von den guten Feen des Elternbeirates köstlich versorgt.

Nach den Osterferien werden immer bereits die ersten Vorplanungen für das neue Schuljahr gemacht. Dabei musste dieses Jahr überlegt werden, wie die

Schule zu einem weiteren Klassenzimmer kommt, denn es zeichnete sich bei den Schülerzahlen der künftigen 1. Klässler die Möglichkeit ab, dass es 2 Klassen geben könnte. Da nur eine 4. Klasse die Schule verließ, hätte die Zahl der vorhandenen Klassenzimmer nicht ausgereicht. Als Übergangslösung für 2 Jahre wurde die Möglichkeit, ein Klassenzimmer abzuteilen für die kostengünstigste errechnet.

Am 28.4.99 durften die Eltern der kommenden **Schulneulinge** in einem **Elternabend** etwas von der Schule erfahren, eine Woche später war die **Anmeldung der Erstklässler**.

Vor den Ferien waren es dann definitiv nur 31 SchülerInnen, die von der Anmeldung übrig blieben. So wurde im Schuljahr 99/00 nur eine 1. Klasse gebildet, die allerdings die höchstmögliche Schülerzahl hat. (Bei 32 Kindern liegt der Klassenteller).

Im Frühsommer nahm eine Jungenschulmannschaft wieder beim Turnier „Jugend trainiert für Olympia“ in Deggingen teil. Mit Erreichen der hinteren Plätze hieß es aber leider wieder nur: **Hauptsache teilgenommen!**

Die Klassen 2a und 3a hatten bei einem **Wettbewerb der Kreissparkasse Göppingen** im Frühjahr teilgenommen und wurden mit ihren Arbeiten zum Thema „Wie geht es Tier“ Vizemeister.



Sie erhielten als Preis einen **Ausflug in die Wilhelma** mit professioneller Führung, den sie am 16.6.99 einlösten. Am 28.6.99 veranstaltete Herr Kümmel von der Jugendverkehrsschule Geislingen auch als Abschluss der Fahrradausbildung der 4. Klässler das **ADAC Fahrradturnier: „Wer wird Meister auf 2 Rädern“**. Die Schulsieger Ralf Kistenfeger, Hakan Sahin und Michael Rösch nahmen dann auch an der Kreisauscheidung teil.

Am Ditzenbacher Trödelmarkt beteiligten wir uns auch wieder mit einem „Gruschtstand“.

Im Juli gab es für uns nur ein Thema: **Auendorfs Jubiläumswochenende am 16.7./17.7./18.7.99**. In Zusammenarbeit mit den Eltern wurden in vielen Stunden die Kostüme genäht und Wagen gebaut. Wir beteiligten uns mit folgenden Bildern am historischen Festumzug: Dorfschule früher, Dorfschule heute, die Gansloser Streiche: s'Brunnen abmessen,



Dr' Storch und das Hasen/Eselsei. Der schöne, lange Umzug wird sicher allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben.



Am 22.7.99 spielte dann zum Dank für den „Sonntagseinsatz“ der SchülerInnen das Geislinger Puppentheater Firlfanz im Schulhaus.

Mit den Jahresausflügen beendeten wir das Schuljahr am 28.7.99 mit einem ökumenischen Gottesdienst.



Frau Antonia Peterseim durfte mit dem neuen Schuljahr ein seltenes Jubiläum feiern. Sie ist seit 30 Jahren in Bad Ditzgenbach an der Schule. Herr Bürgermeister Ueding überbrachte ihr dazu herzliche Glückwünsche.



Zu Beginn eines jeden Schuljahres ist die Einschulung der Schulneulinge ein

erster Höhepunkt. Mit einem sehr lustigen Theaterstück der 3. Klässler, das auch bei den Eltern großen Anklang fand, wurden die 31 Kinder am 16.9.99 in die Schule aufgenommen.



Am 11.11.99 feierten wir mit den Kindergärten in allen 3 Ortsteilen den St. Martin bzw. die Laternenumzüge. Mitte November beendete Frau Annette Meyer zu Bexten vorzeitig ihren Schuldienst. Sie musste ihren Mutterschutz schon sehr bald antreten, da sie Zwillinge erwartete. Der Auendorfer Storch zeigte seine Auswirkungen! Fast nahtlos erfolgte die Übergabe der Klasse 1 an Frau Tanja Frackmann, die als Krankheitsvertreterin zu uns an die Schule kam.



Die 4. Klässler durften wieder wie jedes Jahr innerhalb ihres Heimat- und Sachunterrichtsthemas Feuer einen Besuch bei der Ditzgenbacher Feuerwehr machen. Am besten gefiel natürlich das Tragen der Schutzanzüge.



Noch im November fuhren wir ins Weihnachtsmärchen des Ulmer Theaters und sahen das Kindermusical „Peter Pan“. Vor dem 1. Advent waren wir auf dem Ditzgenbacher Weihnachtsmarkt wieder mit einem wundervollen Stand vertreten, den die Eltern unserer Schüler mit hervorragenden Waren bestückt hatten.



An den Adventsmontagen trafen wir uns wieder zum Adventssingen unter dem Adventskranz und da der 6. Dezember auch ein Montag war, besuchte uns der Nikolaus. Ganz besonders freuen wir uns dabei über den Besuch der Großen aus den Kindergärten.



Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien beendeten wir mit einer kleinen Weihnachtsfeier, die das Thema „Weihnachten bei uns und in anderen Ländern“ hatte, die Vorweihnachtszeit und das Kalenderjahr 1999.

Ulrich-Schiegg-Schule Gosbach

Januar

Projektwoche Zahngesundheit

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege im Kreis Göppingen gestaltete unser Schulprojekt Zahnprophylaxe. Begleitet wurde das Projekt vom Kollegium, unserer engagierten Elternschaft und der Fachfrau für Ernährung, Frau Schuhmacher aus Deggingen. Der Höhepunkt des Projekts war ein riesiges Pausen-Büffet. Im *Zahnhaus*, einem großen "begehbaren Zahn" konnten unsere Schüler wichtige Informationen über die Entstehung von Karies und die richtige Zahnpflege lernen.



Informationsabend „Übergang auf die weiterführenden Schulen“

Ausführlich wurden unsere Viertklässler-Eltern am Dienstag den 12.1.1999 in der Hiltburgschule Bad Ditzgen von den Vertretern der weiterführenden Schulen informiert.

Februar

Wintersporttag

So richtig im Schnee austoben konnten sich unsere Grundschüler an unserem Wintersporttag beim Schlittenfahren in Gosbach oder beim Ski – und Schlittenfahren in Westerheim am Skilift Halde.

Schulfasching

Am letzten Schultag vor den Winterferien herrschte im Gosbacher Schulhaus buntes Narrentreiben.... Cowboys, Indianer, Prinzessinnen, Zorros, Piraten, Clowns, Punker und viele andere Faschingsnarren fielen mit Begeisterung über die Leckereien her. Fröhlich gingen die kleinen Narren in die wohlverdienten Winterferien.

Besuch der Altenburgschule Stuttgart

Die befreundete Korrespondenzklasse unserer Viertklässler war zu Besuch. Die Stuttgarter Kinder machten eine Ortserkundung und besuchten den Gosbacher Bauernhof Müller, die Mühle von Familie Erhard und das Autohaus Baumann, wo man zur Verwunderung der Stuttgarter Kinder Briefmarken kaufen kann. Völlig fasziniert waren die Gäste von den Gosbacher Schneemengen und dem Schlittenfahren.

März

Elternabend Zahngesundheit

Ein informativer Elternabend rundete das Projekt "Zahnprophylaxe" ab. Die Bücherstube Deggingen bot einen reichhaltigen Büchertisch an. Einige Eltern hatten die Rezepte von der Ernährungsfachfrau Schuhmacher ausprobiert. Vollkornbrote mit verschiedenen leckeren Aufstrichen, Gemüsehäppchen mit leckeren Dips und Käsegebäck verlockten zur Kostprobe.

Kreisputzete

Die Grundschule Gosbach beteiligte sich mit allen Klassen an der Putzete des Landkreises Göppingen. Zur Belohnung bekamen sie für ihren Einsatz vom Landratsamt Göppingen eine Leinenta-

sche mit dem Aufdruck : Dosen, nein danke!

Schülergottesdienst der besonderen Art

Herr Paul Nagel hielt einen Diavortrag über seine Reise nach Israel. Die Schülerinnen und Schüler sahen die Originalschauplätze biblischer Geschichten in heutiger Zeit.

Jugendwettbewerb

Die Klasse 4 nahm am Jugendwettbewerb der Kreissparkasse "Wie geht es Tier?" teil und gewann mit ihrem Projekt "Naturschutz im Schulhof" wunderschöne Füllersets.

Letzter Schultag vor den Osterferien 1999

Im Hiltental brachte der Osterhase am letzten Schultag vor den Osterferien den Kindern und Lehrern leckere Quarkkränze.

April

Anmeldung der Schulseulinge

Die Anmeldung der Schulseulinge für den Ortsteil Gosbach war Ende April. Eine schulärztliche Untersuchung durch das Gesundheitsamt folgte. Die Elternbeiräte boten Kaffee und leckere selbstgebackene Kuchen an. Unter Anleitung von Lehrerin Margarete Müller bastelten die künftigen Erstklässler eine Papierschncke.

Mai

Anfang Mai 1999 fand eine Waldbegehung zur Kreuzkapelle mit Herrn Revierförster Rolf Kanaske statt. Lehrreich und sehr unterhaltsam präsentierte Herr Revierförster Kanaske



die Naturschönheiten der Gosbacher Flora und Fauna. Besonders der Artenreichtum an Insekten, Pflanzen und Kräutern des Hackwalds begeisterte die Teilnehmer.

Jahresausflug Klasse 3

Die Klasse 3 machte am 19. Mai ihren Jahresausflug in das Urweltmuseum nach Holzmaden, wo die tollen Versteinerungen aus dem Jura-Meer bestaunt wurden. Nach einer Grillpause durften alle



im Steinbruch mit Hammer und Meißel nach Versteinerungen suchen. Schwer beladen kamen die Kinder heim.

Schülergottesdienst der besonderen Art

Eine Ordensschwester aus Bad Ditzgenbach, Schwester Talida, berichtete unseren interessierten Schülern vom Leben und den Taten des Heiligen Vinzenz von Paul und von ihrem Leben als Schwester.

Schulkalender 2000

Zur Jahrtausendwende und anlässlich unseres 10-jährigen Schuljubiläums gestalteten die Grundschüler einen Gosbacher Schulkalender. Unsere Schülerinnen und Schüler waren unter Anleitung ihrer Lehrerinnen auf der Suche nach typischen Gosbacher Motiven. Gosbacher Firmen und Institutionen unterstützten die Schule als Sponsoren für den Druck des Kalenders.

Fußballturniere Buben und Mädchen

Im Bundeswettbewerb der Schulen (Jugend trainiert für Olympia) erkämpfte unsere Mädchen-Fußballmannschaft in Ottenbach den 11. Platz. In Deggingen kam die Buben - Fußballmannschaft in Begleitung von Lehrerin Andrea Liebl auf den 5. Platz.

Bundesjugendspiele

Richtiges Sportlerwetter, viele helfende Elternhände und ein kräftiges Vesper nach den Wettkämpfen sorgten für rundum gelungene Bundesjugendspiele. Einen Segelflug über die Schwäbische Alb als Preis erhielten jeweils Sandra Melgiovanni und Steffen Schweizer für ihre besondere sportliche Leistung.

Schulsausflug Klasse 1

Die Erstklässler wanderten mit ihrer Lehrerin Frau Schlumberger in Begleitung einiger Mütter von der Wiesensteiger Papiermühle an den Filsursprung, weiter zur Schertelshöhle, zum Steinernen Haus und wieder zurück.

Abschlussfahrt Klasse 4

Die Abschlussfahrt der Klasse 4 führte weit weg, nämlich bis in die Steinzeit. Zwei Tage lebten die Kinder in der Brilenhöhle bei Blaubeuren, wo sie Speere, Schmuck und Höhlenmalereien herstellten. Auch die Essenszubereitung war Aufgabe der Kinder. Mit Feuersteinmessern wurde ein Hase abgezogen und zerteilt, der Fisch wurde im Tonmantel im Lagerfeuer gegart. Besonders spannend war dazu noch, dass ein Fernsehteam des SWR dabei war. Die entstandene Sendung wurde im Juli ausgestrahlt.



Juli

Schulfest

Im Juli feierte unsere Schule Geburtstag. In dem Singspiel: „Vorhang auf zur Zahlenwahl!“ verschenkten Blumenmädchen den Gästen Blumen und der Rock n Roll tanzende Vampir Oliver bedrohte die Zuschauer.



Zauberer, Sportler, Schornsteinfeger, Ballerinas und ein strenger Polizist sorgten für eine abwechslungsreiche Darbietung. Prinzessin Iris von Fantasia und das Luftballonmädchen Julia beeindruckten mit ihren Solo-Gesangsstücken. Programmdirektorin Ursula führte gewandt

durchs Programm. Natürlich vermuteten die Zuschauer richtig: der Sieger der Zahlenwahl am 10-jährigen Jubiläum unserer Schule konnte nur die preisgekrönte „10“ sein!

Am Jubiläum war auch der Verkaufsstart des Gosbacher Schulkalenders 2000, der bis auf wenige Restexemplare verkauft wurde.

Das Schullied und das selbstgeschriebene Theaterstück „Aus dem Leben des Ulrich Schiegg“, gespielt von unseren Drittklässlern rundete das Fest ab.



Vielen Dank unseren Elternbeiräten und allen engagierten Eltern für die hervorragende Bewirtung. Die Degginger Ballonfahrer, die für unsere Schule einen Ballonstart demonstrieren wollten, nahmen den wieder einsetzenden Regen gelassen hin und versprachen an einem künftigen Schulfest einen neuen Versuch.

Auendorfer Traditionsanzug

Festzugthema „Altes Handwerk im Täle“ (Gipser / Geißelstecken): „Tälesstukkes“ stand auf dem Festwagen mit dem die Klasse 4 am Umzug teilnahm. Herr Stukateurmeister Thomas Schweizer hat in vielen Stunden für unsere Viertklässler diesen wunderschönen Festwagen gestaltet.

Eine Giebelwand war, wie früher üblich, mit Holzstangen angerüstet. Gezogen wurde unser Festwagen von einem Oldtimer LANZ Bulldog (Jahrgang 1938). Ein Dankeschön an Herrn Hans Wiedmann vom Traditions- und Brauchtumsverein Bartenbach.



„Tälesstukkes“ (Gipser)



Geißelstecken

Projekt Naturschutz

Mit ihrem Projekt "Naturschutz im Schulhof" gewann die Klasse 4 zwei Umweltpreise. Die Kinder hatten im Schulhof Nisthilfen, Unterschlüpfe und Nahrungsquellen für Kleinstlebewesen und Vögel eingerichtet.

Verabschiedung von Frau Müller



Frau Müller und ihre zweite Klasse

In einer Feierstunde verabschiedeten sich Schülerinnen und Schüler, Kollegium und Elternbeirat von Frau Lehrerin Margarete Müller. Sie nahm auf eigenen Wunsch ein Angebot an, sich an ihren Wohnort nach Süßen versetzen zu lassen. Frau Müller war 8 Jahre in Gosbach tätig und unterrichtete als Klassenlehrerin die ersten beiden Klassen, sowie evangelische Religion. Frau Margarete Müller war kommissarische Schulleiterin im Schuljahr 1997/1998 und setzte sich in besonderer Weise für die Belange der Grundschule Gosbach ein.

Besuch der Degginger Kläranlage

Die Klasse 3 machte eine Erkundung zur Degginger Kläranlage, in der auch das Gosbacher Schmutzwasser gereinigt wird.



Schuljahresabschluss - Gottesdienst auf dem Aimer

Auf dem Foto sieht man schon auf allen Gesichtern die Freude auf die bevorstehenden Sommerferien.



Letzter Schultag vor den Sommerferien

September

Schuljahr 1999/2000

Informationen zum Schuljahresbeginn 1999/2000

In diesem Schuljahr besuchen 86 Schüler und Schülerinnen die Ulrich-Schiegg Schule in Gosbach.

Klasse 1 : 20 Schüler

Klassenlehrerin Frau Knaupp

Klasse 2 : 26 Schüler

Klassenlehrerin Frau Schlumberger

Klasse 3 : 25 Schüler

Klassenlehrerin Frau Schmauz

Klasse 4 : 15 Schüler

Klassenlehrerin Frau Danner

Frau Liebl hat ihre Tätigkeit am Seminar für Schulpraktische Ausbildung in Nürtingen verstärkt. Sie wird in diesem Schuljahr als Fachlehrerin unterrichten. Herzlich willkommen heißen wir unsere neue Kollegin, Frau Lehrerin Doris Knaupp aus Gosbach. Sie war bisher an der Grundschule in Gruibingen tätig. Sie wird als Klassenlehrerin die erste Klasse übernehmen. Katholische Religion in Klasse 3 unterrichtet Herr Pfarrer Zuparic. Zwei Lehramtsstudentinnen, Frau Tina Weber und Frau Yvonne Doll, erhalten für 4 Wochen Einblick in die schulische Praxis.

Einschulung unserer Erstklässler

Die Schulleiterin Frau Schlumberger begrüßte die frischgebackenen Erstklässler im Gosbacher Schulhaus.

Ein bunter Reigen der Zahlen von 1 bis 10, gesungen und gespielt von den Schülerinnen und Schülern der Klassen 2, 3, und 4 war fast schon wie eine kleine Rechenstunde für die Schulneulinge. Im Anschluss an das Singspiel begrüßte die Klassenlehrerin Frau Knaupp die Kinder.

Hausaufgabenhilfe

Wir bedanken uns bei Frau Susanne Bosch und Frau Ulrike Bitter für die Bereitschaft zweimal wöchentlich eine Hausaufgabenbetreuung anzubieten.

Unsere gewählten Elternvertreter im Schuljahr 1999/2000

Klasse 1

Christine Haller, Annette Göser

Klasse 2

Anna Wehmann, Günter Sachs

Klasse 3

Monika Stehle, Elisabeth Benitsch

Klasse 4

Susanne Mutze, Leander Seifert

Für die ehrenamtliche, überaus engagierte Elternarbeit im letzten Schuljahr bedankt sich die Schule bei ihrer Elternbeiratsvorsitzenden Frau Elfriede Schulz und der Klassenelternvertreterin der letztjährigen ersten Klasse Frau Martina Herrmann. Die Ämter der Elternbeiratsvorsitzenden haben im laufenden Schuljahr Frau Christine Haller und Frau Monika Stehle übernommen. Die Elternkasse wurde von Frau Annette Göser verwaltet.

An der Gosbacher Schule sind Herr Moll als Hausmeister, Frau Siersch als Schulsekretärin und Frau Salzinger als Raumpflegerin tätig.

Gruppenfoto aller Schüler der Schule





Multimedia

Nach langer Vorarbeit in der Internet-AG und im Unterricht wurde die Homepage der Ulrich-Schiegg-Schule ausgefüllt. Anschauen kann sich jeder das Angebot, das ständig überarbeitet wird, unter www.learnweb.de/uss. Unsere neue e-mail-Adresse lautet: uss@onlinehome.de



Schüler am PC

Oktober Wandertag

Bei eiskaltem Wind und strahlendem Sonnenschein ging es hinauf auf den Leimberg. Das Grillfeuer wärmte nur wenig und so beschlossen wir noch einen Rundgang über die wunderschöne, in strahlendes Herbstlicht getauchte Heide auf dem Leimberg zu machen. Den Nachmittag nutzte das Kollegium, um sich von ihrer professionellen Multimediaberaterin Andrea Liebl in die Welt des Internets einführen zu lassen.



Theaterfahrt nach Reichenbach im Täle
Auf Initiative unserer Kollegin Frau Lehrerin Doris Knaupp erhielten unsere erste und zweite Klasse die Möglichkeit, das Kindertheater Tambambura zu besuchen. Musikalisch wurde mit Clowns eine Reise ins Weltall unternommen. Herzlichen Dank für die Fahrdienste unserer Eltern.

Ernennung zur Rektorin

Mit Wirkung vom 1. Juli 1999 wurde Frau Brigitte Schlumberger für ihre Tätigkeit als Leiterin der Ulrich-Schiegg-Schule die Amtsbezeichnung „Rektorin“ verliehen.

November

In einem mehrwöchigen Projekt beschäftigte sich die Klasse 4 damit, wie Tiere den Winter verbringen. Im Schulhof bauten die Kinder Überwinterungshilfen und

Informationstafeln auf. Die Ausstellung wurde leider durch den Orkan "Lothar" stark in Mitleidenschaft gezogen.

St. Martinstag

Geplant war eine Wanderung nach Ditzenbach, um das Martinsspiel anzuschauen. Doch das regnerische Wetter machte diese Planung unmöglich und so feierten wir morgens in der Schule. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten eine leckere Martinsgans.

Weihnachtliches Schulbasteln

Auf Initiative des Elternbeirats wurde allen interessierten Eltern und Schülern ein Bastelnachmittag angeboten. Mit den weihnachtlichen Basteleien wurde das Schulhaus dekoriert. Tannenbäumchen, Sterne, Nikoläuse, Monde und Wichtel aus Naturmaterialien entstanden an den zwei Bastelnachmittagen.

Dezember Informationsveranstaltung „Übergang auf weiterführende Schulen“

Am 1. Dezember fand im Gosbacher Schulhaus ein gemeinsamer Eltern- Informationsabend beider Ditzenbacher Grundschulen statt. Vertreter der weiterführenden Schulen stellten ausführlich die Leistungsforderungen und Arbeitsweisen der weiterführenden Schularten vor. Referenten waren Herr Studiendirektor Eschrich vom Michelberggymnasium Geislingen, Herr Realschulrektor Briem, Realschule Deggingen und Herr Rektor Reith von der Grund- und Hauptschule Deggingen.

Rückblick Tag des Mädchenfußballs

Am 2. Dezember fand in der Ankenhalle in Kuchen der Tag des Mädchenfußballs statt. Unsere Mannschaft erspielte den 4. Platz. Sandra Melgiovanni war Torhüterin und Kira Hofer bewies ihr Talent als Torwart.



Gosbacher Mädchenfußballmannschaft

Heimat- und Sachunterricht mit allen Sinnen

Türkische Eltern besuchten die Klasse 3 in der Adventszeit. Die Kinder durften türkisch kochen, sprechen, singen und spielen und erfuhren viel über das Leben und die Bräuche türkischer Familien.



Heimat- und Sachunterricht mit allen Sinnen

Schülergottesdienst rorate im Advent

In sehr besinnlicher Stimmung bei Kerzenlicht feierten wir diesen Schülergottesdienst. Ein gemeinsames Frühstück als Entschädigung für das frühe Aufstehen schmeckte gut. Vielen Dank Herrn Pfarrer Zuparic und der kath. Kirchengemeinde für diesen besonderen vorweihnachtlichen Schülergottesdienst.

Spendenaktionen in der Adventszeit

Frau Yilmaz, die Mutter einer Schülerin war zu Besuch in der Schule und berichtete vom Erdbeben in der Türkei. Kurz vor Abrechnungsschluss konnte dank einer sehr großzügigen Einzelspende das Kässle mit DM 300,- abgeschlossen werden. Das Geld kommt je zur Hälfte (DM 150,-) einer neuen Schule im Kosovo und den Schulkindern im Erdbebengebiet der Türkei zugute.

Adventszeit in unserer Schule

Um sich die lange Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen, backten die Erstklässler mit viel Eifer und der Unterstützung einiger Mütter leckere Ausstecher. Jeden Freitag gestaltete in der großen Pause eine der vier Klassen eine kleine Adventsfeier für alle Schüler. Als Abschluss machten wir am letzten Schultag eine Wanderung auf den Aimer. Unsere Elternbeiräte empfingen die wandernden Schulkinder und ihre Lehrerinnen mit heißem Punsch und Weihnachtsgebäck und einem riesengroßen Lagerfeuer. Doch ein eiskalter Wind sorgte trotz Sonnenschein dafür, dass die Stimmung eher wie auf einer Nordpolexpedition als auf einer Weihnachtsfeier war. Unsere Erstklässler führten tapfer ein kleines Singspiel auf und die Vierer lasen zu besinnlicher Musik die Geschichte vom Schneemann vor.

Theaterfahrt nach Ulm

Am Montag den 20. Dezember fuhren wir über die Autobahn ins Ulmer Theater. Das Musical „Peter Pan“ wurde aufgeführt. Auch in diesem Jahr war die Theaterfahrt ein besonderes Erlebnis. Einige Eltern nutzten die Busfahrt, um noch Einkäufe zu machen oder den Ulmer Weihnachtsmarkt zu besuchen.



Ulrich-Schiegg-Gedenktafel

Seit einigen Wochen schon ist die Gedenktafel unseres Namenspatrons "Benediktinerpater Ulrich Schiegg" am Schulgebäude angebracht. Auf der Platte sind neben seinem Portrait auch einige Daten aus seinem Leben zu lesen.

BENEDIKTINERPATER
ULRICH SCHIEGG
GEB. 3. MAI 1752 IN GOSBACH
GEST. 4. MAI 1810 IN MÜNCHEN
GROSSÖKONOM DES REICHSTIFTS
OTTOBEUREN
PROFESSOR DER MATHEMATIK
UND ASTRONOMIE
ORGANISATOR DER BAYRISCHEN
LANDESVERMESSUNG
PIONIER DER LUFTFAHRT
START DES ERSTEN HEISSLUFTBALLONS
IN DEUTSCHLAND AM 22. JAN. 1784

Straßenschild und Schule sorgen auch im neuen Jahrtausend dafür, dass der berühmte Gosbacher nicht in Vergessenheit gerät.



Wenn Sie mehr über die Gemeinde Bad Ditzingen erfahren wollen, besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Homepage unter:

<http://www.badditzenbach.de>

